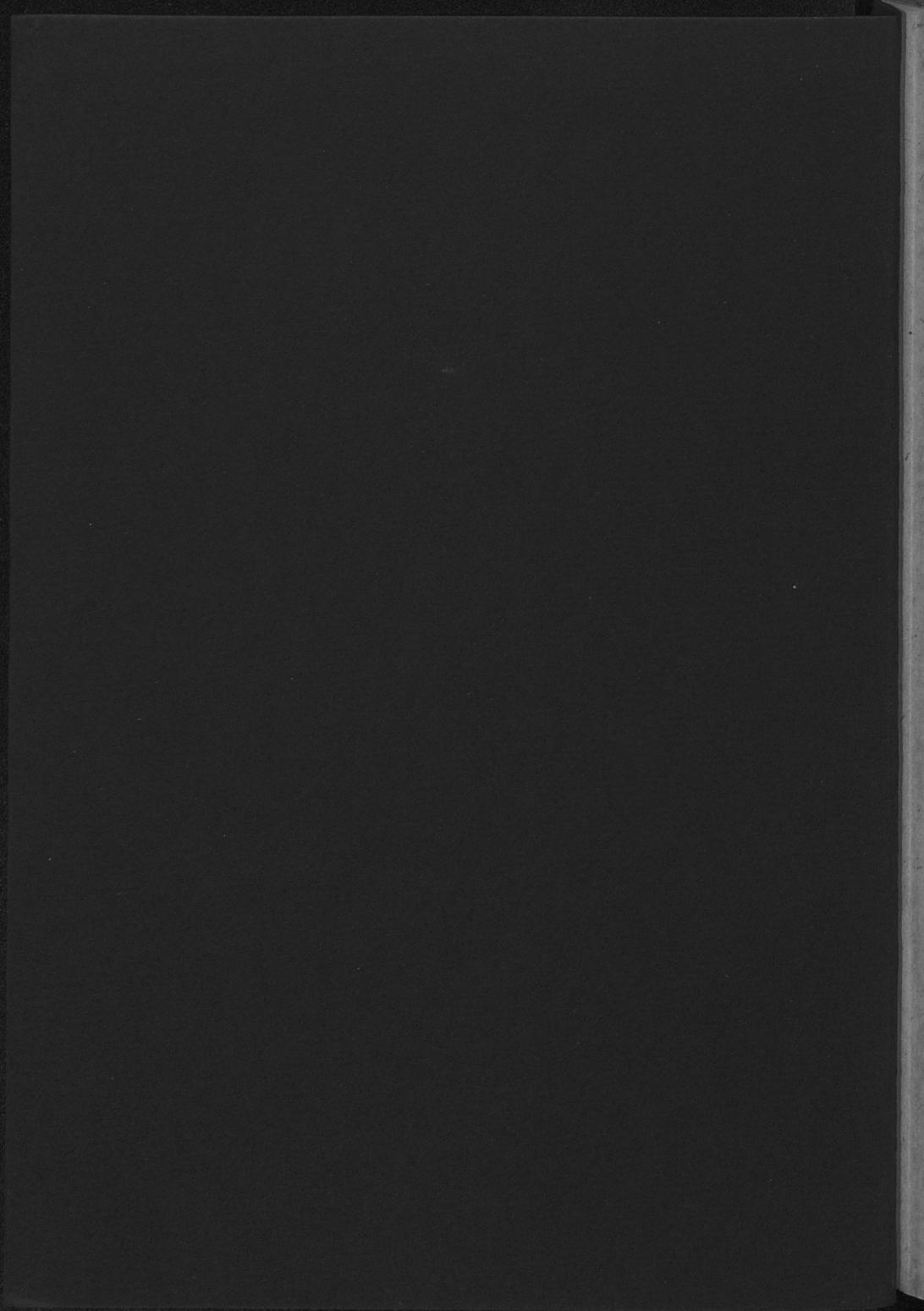


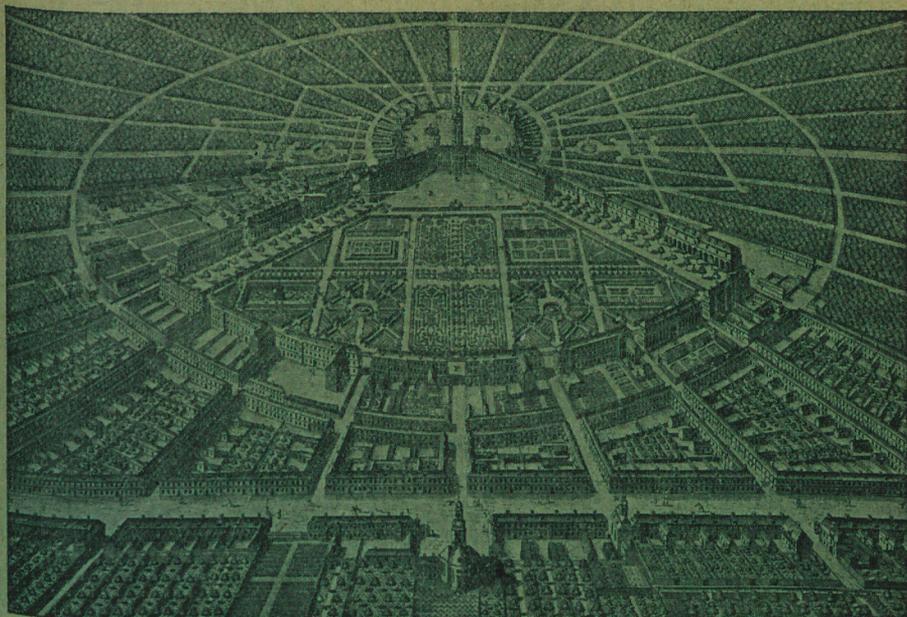
IV, 103

Personal- u. Vorlesungs
Verzeichnis

S.S. 1944



IV 103



Fridericianen
Technische Hochschule Karlsruhe

Personal- und Vorlesungs-Verzeichnis

Sommer-Semester 1944

Karlsruhe 1944

Fernrufe der Hochschule

Die Fernsprechvermittlungsstelle der Hochschule, Kaiserstraße 12, durch die die meisten Institute und Lehrstühle erreichbar sind, hat die Nummern

4091—4097.

Davon kann nur 4093 auch außerhalb der Dienststunden angerufen werden.

Besondere Anschlüsse haben außerdem

Hochschulkampfbahn 3540

Gasinstitut 5017

Geodätisches Institut 620

Chemisches Institut 2530

Institut für techn. Photochemie und wissenschaftl.

Photographie 4298

Lehrstuhl für Baustatik und Techn. Mechanik 5483

Hochspannungsinstitut 4674

Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt 386

Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchs-
anstalt 5654

Studentenwerk 4568

Für die Hausfernsprechanlage besteht ein besonderes Fernsprechbuch.

Fridericiana
Technische Hochschule Karlsruhe

Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis

Sommer-Semester 1944

1951. S. 321.

Karlsruhe
Buchdruckerei Malsch & Vogel
1944

Einteilung des Studienjahres

Sommersemester 1944

Einschreibungsfrist: 1. bis 22. April 1944

Beginn der Vorlesungen: 17. April 1944

Schluß der Vorlesungen: 12. August 1944

Wintersemester 1944/45

Einschreibungsfrist: 18. Oktober bis 8. November 1944

Beginn der Vorlesungen: 1. November 1944

Schluß der Vorlesungen: 28. Februar 1945



Bibl. Techn. Hochschule
Archiv der Hochschulschriften

Inhalt

A. Allgemeine Mitteilungen

1. Aufnahme, Studium und Einrichtungen	4
2. Honorare und Gebühren	9
3. Die Studentenschaft	11
4. Das Studentenwerk	12
5. Der NSD-Dozentenbund und sonstige Einrichtungen	14

B. Personal- und Anschriftenverzeichnis

6. Hochschulführung, Verwaltung und Ämter	16
7. Lehrkörper und Beamte	18
8. Institute	25
9. Prüfungsausschüsse	29

C. Vorlesungsverzeichnis

10. Verzeichnis der Vorlesungen	30
11. Studienpläne	44

A. Allgemeine Mitteilungen

1. Aufnahme, Studium und Einrichtungen

Einteilung des Unterrichts

Die Unterrichtsgebiete der Hochschule sind aufgeteilt in drei Fakultäten (sieben Abteilungen) und die Einrichtungen für Sport und Leibesübungen.

Die Fakultäten sind

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer mit den Abteilungen:

1. Abteilung für Mathematik und Physik
2. Abteilung für Chemie
3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer.

II. Fakultät für Bauwesen mit den Abteilungen:

1. Abteilung für Architektur
2. Abteilung für Bauingenieurwesen.

III. Fakultät für Maschinenwesen mit den Abteilungen:

1. Abteilung für Maschinenbau
2. Abteilung für Elektrotechnik.

Der Unterricht wird in der Form von Vorlesungen, Seminarien, Praktiken, Übungen und Lehrausflügen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen Forschungsinstitute, Laboratorien, Sammlungen und die Bibliothek.

Ferner sind mit der Hochschule verbunden:

- das Reichsinstitut für Lebensmittelfrischhaltung,
- die Staatliche Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt,
- die Staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt.

Ihre wissenschaftliche Ausbildung, die je nach der Fachrichtung mit der Diplomprüfung (Dipl.-Ing.) oder der Doktorprüfung (Dr.-Ing., Dr. rer. nat.) abschließt, finden an der Hochschule:¹⁾

Architekten,

Botaniker und Mikrobiologen,

Bauingenieure für den gesamten Tiefbau und Ingenieur-Hochbau: Konstruktiver Ingenieurbau, Eisenbahnwesen, Wasserbau und Wasserwirtschaft sowie Straßen- und Stadtbauwesen.

Chemieingenieure, insbesondere für: Apparatebau, Gas- und Brennstofftechnik, Lebensmitteltechnik, Gießereitechnik,

Chemiker anorganischer, organischer, physikalisch-technischer und chemisch-technischer Richtung, Gas- und Brennstoffchemiker, Textil-, Gerberei- und Kunststoffchemiker, sowie mit Sonderausbildung in Photochemie,

Elektroingenieure für Starkstrom-, Fernmelde- und Lichttechnik, Gas- und Brennstoffingenieure,

Geologen,

Lebensmittelchemiker,

Maschineningenieure, mit den Fachrichtungen: Kolbenmaschinen, Strömungsmaschinen, Wärmetechnik, Werkzeugmaschinen, Verkehrsmaschinen und Fördertechnik,

¹⁾ Nähere Angaben über die Berufe (Aufgabe, Anforderungen, Studiengang, Prüfungen und Berufsmöglichkeiten) gibt die vom Akademischen Auskunftsamt in Berlin herausgegebene Schriftenreihe: Die akademischen Berufe, in der für alle für das Studium an der Hochschule in Betracht kommenden Berufe besondere Hefte erschienen sind. Bestellungen sind an das Auskunftsamt, Berlin NW 7, Bauhofstraße 7, zu richten unter gleichzeitiger Einsendung von 50 Rpf. (für Schüler und Studenten 30 Rpf.) je Heft auf Postscheckkonto Berlin 25329.

Mathematiker,
Meteorologen,
Physiker,
Vermessungsingenieure.

Ferner können Kandidaten des wissenschaftlichen Lehramts für die Fächer Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Physik und Chemie ihre Ausbildung ganz an der Hochschule erhalten. Außerdem kann das Fach Biologie als Beifach gewählt werden.¹⁾

Aufnahme und Aufnahmebedingungen

Die Anmeldung der Studenten und Gasthörer, die persönlich erfolgen muß, nimmt die Verwaltung (Sekretariat) der Hochschule entgegen. Hierbei sind die unten angegebenen Nachweise über die frühere Ausbildung usw. in Urschrift einzureichen.

Die eingereichten Urkunden bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden zurückgegeben, wenn der Student allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist. Insbesondere hat er Bescheinigungen der Hochschulbibliothek und der Institutsbibliotheken, der Laboratorien, der Studentenführung und des Studentenwerkes beizubringen, daß er diesen gegenüber keine Verpflichtungen hat.

Bei der Anmeldung im Sekretariat erhält der Student ein Studienbuch, in dem nähere Anweisungen über das Belegen der Vorlesungen usw. enthalten sind. Nachdem der Student die vom Sekretariat erhaltenen Formblätter ausgefüllt auf der Studentenführung vorgelegt, bzw. abgegeben hat und von dieser, als Zeichen dafür, daß er den studentischen Pflichten genügt, eine Bescheinigung erhalten hat, nimmt die Hochschulverwaltung die Einschreibung vor.

Für die Fahrt zur Einschreibung bei der Hochschule kann nachträglich Fahrpreismäßigung beantragt werden, wobei die benutzte Fahrkarte und die Bescheinigung der Hochschulverwaltung bei der Eisenbahnbehörde eingereicht werden müssen. Vor Einschreibungsbeginn werden an neuankommende Studenten Bescheinigungen für Fahrpreismäßigung nicht ausgestellt.

A. Studenten

I. Deutsche.

Als Studenten werden Deutsche zugelassen, wenn sie

1. die Reife einer zum Hochschulstudium führenden deutschen Höheren Lehranstalt besitzen oder
2. Die Prüfung für die Zulassung zum Studium ohne Reifezeugnis bestanden haben¹⁾ oder
3. Die Sonderreifeprüfung bestanden haben²⁾ oder
4. Die Reifeprüfung für Kriegsteilnehmer bestanden haben³⁾,

¹⁾ Vgl. Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen im Deutschen Reich. Vom 30. Januar 1940.

²⁾ Vgl. auch die Broschüre: H. Huber und F. Senger, Das Studium ohne Reifezeugnis, 3. Aufl., Berlin, Verlag Weidmann 1942.

³⁾ Von der Ablegung der Sonderreifeprüfung sind befreit:

- a) Absolventen, die das 21. Lebensjahr vollendet haben und Ostern 1940 und später die Abschlußprüfung einer technischen Fachschule, die mindestens fünfsemestrige Ausbildungsgänge hat und die Reichsgrundsätze in vollem Umfange durchführt, mindestens mit gut bestehen
- b) Absolventen, die das 21. Lebensjahr vollendet haben und die Abschlußprüfung der höheren Abteilungen für das Bau- und Maschinenwesen an den Staatsgewerbeschulen in der Ostmark und im Sudetenland und der Bauschulen für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik mindestens mit gut bestanden haben oder bestehen
- c) Absolventen der Akademie für Technik in Chemnitz.

³⁾ Deutsche Wissensch. Erz. u. Volksbildung 1941 Heft 6

5. Für die Fachrichtung Luftfahrttechnik: das Zeugnis der Versetzung nach Oberprimat einer neunstufigen Höheren Lehranstalt besitzen.

Zur Immatrikulation von volksdeutschen Studenten, die Mitglieder der Deutschen Studentenschaft sind oder werden, sind vorzulegen:

1. ein Zeugnis, aus dem hervorgeht, daß er zur Zeit der Aufnahme mindestens 17 Jahre alt ist;
2. einen Ausweis über die Staatsangehörigkeit (Heimatschein oder Paß);
3. Ahnennachweis mit den dazu erforderlichen Urkunden (eigene Geburtsurkunde, sowie die der Eltern und Großeltern, Heiratsurkunde der Eltern);

Die Erbringung des Ahnennachweises auf dem besonderen Vordruck „Ahnen-Nachweis“ ist unter folgenden Voraussetzungen nicht mehr erforderlich:

- a) bei Zugehörigkeit eines Studierenden zur NSDAP, SA, SS, NSKK, NSFK, HJ und BdM kann die arische Abstammung als erwiesen gelten. Es genügt in diesen Fällen die Vorlage der endgültigen Mitgliedsausweise und die Versicherung, daß dem Studierenden keine Umstände bekannt sind, die auf eine nichtarische Abstammung schließen lassen.

- b) Das gleiche trifft für Wehrmichtsangehörige, die befördert worden sind, zu. Hier genügt die Vorlage des Wehrpasses mit der darin vermerkten Beförderung und die gleiche Versicherung wie bei a);
4. Reifezeugnis in Urschrift (Abiturienten von 1934 müssen im Besitz des besonderen Zeugnisses über die Hochschulreife sein);
5. Abgangsbescheinigung von schon besuchten Hochschulen, dazu die Karte mit der Reichsnummer, beim Wechsel der Hochschule vor dem 3. Semester außerdem die Genehmigung der Stammhochschule;
6. von Reichsdeutschen (Abiturienten der Geburtenjahrgänge 1915 und später) Nachweis über den Arbeitsdienst bzw. über den Ausgleichsdienst über die Zurückstellung vom Arbeitsdienst;
7. polizeiliches Führungszeugnis seit Abgang von der Schule (Nachweise über unmittelbar vorangegangenen Arbeitsdienst, Wehrdienst, Besuch von Hoch- oder Fachschulen gelten als amtliche Führungszeugnisse);
8. Praxiszeugnisse über eine 6monatige praktische Arbeitszeit von Studenten der Fakultät für Maschinenwesen;¹⁾
9. Meldekarte über Zugehörigkeit zu den Gliederungen und Organisationen der NSDAP;
10. beim Belegen für das 4. Semester: Grundkarte vom zuständigen Institut für Leibesübungen über die Teilnahme an der dreisemestrigen sportlichen Grundausbildung;
11. beim Belegen für das 2. und 6. Semester: Bescheinigung über die erfolgte Pflichtuntersuchung im vorhergehenden Semester;
12. drei Lichtbilder.

Von der Aufnahme als Student ist ausgeschlossen, wer einer anderen Bildungsanstalt angehört oder im Berufsleben steht.

II. Ausländer.

Für die Aufnahme ausländischer Studenten gelten folgende Richtlinien:

1. Ausländer können an der Technischen Hochschule zum Studium zugelassen werden, soweit Deutschen im Heimatstaat des ausländischen Studenten Gegenseitigkeit verbürgt ist.
2. Dem Zulassungsgesuch sind beizufügen:
 1. ein Zeugnis, aus dem hervorgeht, daß der Aufnahmesuchende zur Zeit der Aufnahme mindestens 18 Jahre alt ist;
 2. ein deutsches Reifezeugnis oder ein Zeugnis in Urschrift und in beglaubigter Abschrift, das eine ausreichende, einer deutschen neunstufigen Höheren Lehr-

¹⁾ Die Studierenden der Fakultät für Bauwesen können die für die Zulassung zur Diplomprüfung erforderliche praktische Tätigkeit von 6 Monaten in den Hochschulferien erledigen.

anstalt entsprechende Vorbildung nachweist. Über die Berechtigung des ausländischen Zeugnisses zum Hochschulstudium im Heimatland ist, soweit sich nicht ein entsprechender Vermerk auf dem Zeugnis selbst befindet, eine besondere Bescheinigung beizulegen;

3. die Abgangszeugnisse der etwa schon besuchten anderen Hochschulen und Universitäten, ferner die Zeugnisse über etwa erlangte akademische Grade;
4. ein selbstgeschriebener Lebenslauf;
5. das Postgeld für die Rückantwort.

Sämtliche Zeugnisse müssen mit beglaubigter deutscher Übersetzung und mit Legalisationsvermerk der zuständigen deutschen Auslandsvertretung (Gesandtschaft, Konsulat) versehen sein.

B. Gasthörer

Als Gasthörer können zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 6. Klasse einer deutschen Höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 6. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

- b) Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die lediglich beabsichtigen, zu promovieren oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten zu vervollständigen.

Der Ahnennachweis ist zu erbringen.

Beurlaubungen

Studenten, die während des Semesters beurlaubt werden wollen, müssen rechtzeitig beim Rektor einen Antrag einreichen.

Wer nicht belegt oder es unterläßt, rechtzeitig Urlaub zu beantragen, kann im Verzeichnis der Studenten gestrichen werden.

Gang des Studiums, Studienpläne

Den Studenten steht die Wahl der Vorlesungen und Übungen frei. Doch kann der Dozent die Zulassung zu Übungen von dem Besitz genügender Kenntnisse abhängig machen.

Um die Studenten vor Mißgriffen in der Wahl der Unterrichtsfächer zu warnen und ihnen die Erwerbung der nötigen Fachkenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, werden Studienpläne (vgl. Teil 12) aufgestellt, deren Befolgung empfohlen wird. In Verbindung mit der Immatrikulation werden zur Beratung der Studenten in den einzelnen Fakultäten nach Bedarf Einführungsvorträge gehalten.

Den Studenten wird besonders empfohlen, die Vorlesungen der Kulturpolitischen Vortragsreihe (vgl. S.) zu besuchen.

Das Studium wird in den Fakultäten für Naturwissenschaften und für Bauwesen vorteilhaft im Winter-Semester, in der Fakultät für Maschinenwesen im Sommer-Semester begonnen. Der Studienbeginn in einem anderen Semester ist aber möglich (vgl. die Studienpläne).

Leibesübungen

Jeder der deutschen Studentenschaft angehörende Student (Studentin) ist verpflichtet, 3 Semester lang Leibesübungen zu treiben.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an den Übungen ist Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab. Sie

wird bescheinigt auf der Grundkarte, die als Ausweis beim Wechsel der Hochschule bzw. beim Belegen von Vorlesungen im 4. Semester dient.

Auch über die freiwillige Teilnahme an dem Sport sowie über die erzielten Leistungen werden Bescheinigungen ausgestellt.

Die Einschreibung zu den Leibesübungen erfolgt zu Beginn des Semesters im Institut für Leibesübungen (Hochschulstadion).

Prüfungen

An der Hochschule können in allen Fakultäten die Diplomingenieurprüfung, die Doktorprüfung und die Habilitation abgelegt werden.

a. Die Diplomingenieurprüfung dient zur Erlangung des akademischen Grades eines Diplomingenieurs (Dipl.-Ing.).

Zur Diplomprüfung werden nur Studenten zugelassen.

Die Prüfung besteht aus einer Vorprüfung, und der Hauptprüfung nach beendigtem, in der Regel sieben- oder achtsemestrigem Gesamtstudium.

b. Die Doktorprüfungen dienen zur Erlangung des Grades eines Doktoringenieurs (Dr.-Ing.) und eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.).

c. Die Habilitation dient zur Erlangung des Grades eines habilitierten Doktors (Dr.-Ing. habil. usw.).

Das Nähere auch über die Diplomprüfungen in den exakten und beschreibenden Naturwissenschaften besagen die entsprechenden Prüfungs- und Promotionsordnungen, welche von der Hochschulverwaltung bezogen werden können. Weitere Auskunft geben Hochschulverwaltung und Fakultäten.

Die Diplom-Ingenieure der Technischen Hochschule Karlsruhe werden zur Ausbildung für den Höheren bautechnischen Verwaltungsdienst im Reich, sowie bei der Reichspost- und Reichstelegraphenverwaltung zugelassen.

Stipendien und Preise

Bedürftigen Studenten mit guten Leistungen kann Honorarnachlaß oder ein Stipendium bis zu 250 Mk. für das Semester gewährt werden. Hierfür stehen außer staatlichen Mitteln auch solche aus Stiftungen der Hochschule, insbesondere aus der Jahrhundertstiftung und der Jubiläumsstaatsstiftung zur Verfügung. Aus letzterer können besonders befähigte, bedürftige Studierende auch Stipendien im Betrage bis zu 1000 RM. im Jahr erhalten.

Weiterhin können Beihilfen bei Lehrausflügen gewährt werden, sowie Reise- stipendien für den Besuch des Deutschen Museums in München.

Für die Bewilligung von Stipendien und Honorarnachlaß gelten besondere Richtlinien, deren Wortlaut am schwarzen Brett angeschlagen ist. Die Gesuche sind am Ende des Vorsemesters einzureichen.

In der Abteilung für Architektur findet alljährlich ein Wettbewerb unter den Studenten statt, der die Bearbeitung eines größeren architektonischen Entwurfs in der Art und dem Umfang der Diplomarbeit zum Gegenstand hat. Dem Verfasser der besten Lösung wird als Preis eine Denkmünze zuerkannt. Die preisgekrönte Arbeit sowie die übrigen von der Abteilung mit der Mindestnote 4 beurteilten Lösungen können als Diplomarbeiten eingereicht werden.

Die Abteilung für Maschinenbau verleiht in der Regel jährlich am 25. Juli, dem Geburtstag von Ferdinand Redtenbacher, ein Redtenbacher-Preis, und zwar in erster Linie an denjenigen Diplomingenieur, der in der Abteilung im abgelaufenen Studienjahr die beste Diplomprüfung abgelegt hat. Der Preis besteht in einer Plakette mit dem Bildnis Redtenbachers.

Akademische Auslandsstelle Karlsruhe e. V.

(Hauptportal, Ostflügel)

Die Akademische Auslandsstelle erteilt Ausländern Auskunft über die Studienbedingungen. Sie betrachtet es als ihre Aufgabe, den ausländischen Studenten während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und

anderen Fragen zur Seite zu stehen. Ihr Ziel ist, zu erreichen, daß die Ausländer von ihrem Studienaufenthalt in Karlsruhe nicht nur eine Bereicherung ihres Wissens mit sich nehmen, sondern daß sie durch die Berührung mit dem deutschen kulturellen und wirtschaftlichen Leben eine lebendige Verbindung gewinnen zu den Gegenwarts- und Zukunftsfragen ihres Gastlandes, und daß sich Bande tieferen Verständnisses anknüpfen, die auch nach der Rückkehr in ihr Heimatland lebendig bleiben.

Mitarbeiter der Auslandsstelle sind die Kuratoren für die verschiedenen Nationen.

Deutsche Studenten, die im Ausland studieren oder dort zur Vervollständigung ihrer Sprachkenntnisse die Ferien verbringen wollen, werden beraten; durch Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst Berlin und dessen Zweigstellen im Ausland werden geeignete Anschriften vermittelt.

Das Praktikantenamt

Das Praktikantenamt gibt Auskunft über alle Fragen der praktischen Ausbildung und Werkarbeit. Ferner hat es zu entscheiden, wieweit die Beschäftigungszeit und Beschäftigungsart der nachgewiesenen Werkstattpraxis als vollwertige praktische Tätigkeit angerechnet werden können.

Die Studienberatung

Eine Studienberatung erfolgt im Allgemeinen durch die Hochschulverwaltung und das Studentenwerk. Studenten, die sich schon für eine bestimmte Studienrichtung entschieden haben, werden durch die Dekane beraten.

2. Honorare und Gebühren¹⁾

I. Vorlesungshonorare

	RM.	
Jeder Student, Hörer und Gastteilnehmer zahlt für die Vorlesungs- oder Übungsstunde	2.50	
Von Studenten der Architektur-Abteilung, die am Unterricht an der Hochschule für bildende Künste teilnehmen, wird dort das gleiche Honorar erhoben, wie für Vorlesungen an der Technischen Hochschule.		

II. Pauschhonorare und Ersatzzelder

	Pauschhonorar RM.	Ersatzgeld RM.
Ganztägige Laboratorien und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	35.—	30.—
Halbtägige Laboratorien (mehr als 8 Stunden)	20.—	20.—
Kleine Laboratorien (5—8 Stunden)	12.—	15.—
Maschinenlaboratorium	12.—	15.—
1—4stündige Laboratorien, je Stunde	2.50	2.50
Außer der üblichen Vorlesungsgebühr wird erhoben für:		
Maschinenzeichnen		10.—
Experimentelle Doktor- und Diplomarbeiten		40.—

¹⁾ Bestimmungen über Sonderförderung (Gebührenerleichterung, Unterhaltszuschuß usw.) für Kriegsteilnehmer und Kriegsversehrte sind auf dem Sekretariat zu erfragen (Deutsche Wissenschaft, Erz. u. Volksb. 1941 Heft 11).

III. Studiengebühr

Jeder Student bezahlt im Semester eine für Hochschulzwecke bestimmte allgemeine Studiengebühr von 80 RM.

Studenten, die 7 Semester studiert und sich zur Ablegung der Diplomhauptprüfung oder Doktorprüfung gemeldet haben, zahlen eine ermäßigte Studiengebühr.

IV. Sonstige Gebühren

	RM.
1. Gebühr für die erstmalige Immatrikulation	30.—
2. Gebühr für die Immatrikulation nach vorherigem Besuch einer anderen deutschen Hochschule	15.—
3. Wiederimmatrikulation nach Streichung im Verzeichnis der Studenten	30.—
4. Wohlfahrtsgebühr	31.—
Für Ausländer	24.80

V. Hörschein

Hörer und Gastteilnehmer haben in jedem Semester neben den Unterrichtsgeldern und etwaigen Ersatzgeldern eine Gebühr für den Hörschein zu entrichten.

Sie beträgt	RM.
bis zu 2 Wochenstunden	5.—
bis zu 4 Wochenstunden	10.—
bis zu 6 Wochenstunden	15.—
bis zu 8 Wochenstunden	20.—
bis zu 10 Wochenstunden	60.—
über 10 Wochenstunden	80.—

Beamte und Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront, die nicht mehr als 4 Wochenstunden hören, sowie die Studierenden der Landeskunstschule, der Bad. Hochschule für Musik, des Staatstechnikums und der Theaterakademie erhalten den Hörschein gebührenfrei; bei höherer Wochenstundenzahl haben Beamte und DAF-Mitglieder die gleichen Gebühren zu entrichten wie die übrigen Gastteilnehmer.

VI. Prüfungsgebühren

	RM.
1. Für die Doktorprüfung	200.—
2. Bei der Diplomprüfung:	
a) Vorprüfung	40.—
Wiederholungsprüfung	20.—
b) Hauptprüfung	80.—
Wiederholungsprüfung	40.—

Für die Drucksachen gelten die folgenden Preise:

Promotionsordnungen (nach Fachrichtungen getrennt) je	—20
Diplomprüfungsordnung (nach Fachrichtungen getrennt) je	—50
Bibliotheksordnung	—20
Vorlesungs-Verzeichnis	—50
Wiederholte Ausstellung des Studienbuchs	5.—
Wiederholte Ausstellung der Ausweiskarte	2.—

3. Karlsruher Studentenschaft

Die Studentenschaft der Technischen Hochschule Karlsruhe ist auf Grund der Verordnung des Bad. Staatsministeriums vom 20. Mai 1933 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1933 S.89) der anerkannte Selbstverwaltungskörper der Studenten der Hochschule.

Die Studentenschaft ist ein verfassungsmäßiges Glied der Hochschule und untersteht den Aufsichtsrechten des Staates gegenüber der Hochschule.

Die Führung der deutschen Studentenschaft liegt seit dem 6. November 1936 in den Händen des Reichsstudentenführers. Damit wurde die Führung der deutschen Studentenschaft mit der Führung des NSD-Studentenbundes in einer Hand vereinigt und in einer Dienststelle, der Reichsstudentenführung, zusammengeschlossen.

Die voll eingeschriebenen Studenten deutscher Abstammung (im Sinne der Nürnberger Gesetze) und Muttersprache bilden, unbeschadet ihrer Staatsangehörigkeit, die Studentenschaft der Hochschule.

Die Aufnahme in die deutsche Studentenschaft vollzieht sich mit der Immatrikulation. Voraussetzung hierzu ist die Erfüllung der Arbeitsdienstplicht. Bei zeitlicher oder dauernder Dienstuntauglichkeit ist eine Studiengenehmigung der Reichsstudentenführung bzw. eine Bescheinigung über die erfolgte Ableistung des studentischen Ausgleichsdienstes vorzulegen. Jeder deutsche Student ist verpflichtet im Laufe seines Studiums an allen studentischen Ernte-, Rüstungs- oder Kriegseinsätzen teilzunehmen.

Der NSD-Studentenbund und seine Kameradschaften

Der NSDStB. ist eine Gliederung der NSDAP. und von ihr mit der Erziehungsaufgabe des deutschen Studenten während der Zeit seines Studiums beauftragt. Innerhalb der deutschen Studentenschaft ist er die Auslese- und Führungsorganisation der nationalsozialistischen Bewegung. Jeder deutsche Student kann durch den Eintritt in eine Kameradschaft Anwärter der NSDAP. werden. Seine endgültige Aufnahme als ordentliches Mitglied erfolgt nach zweisemestriger Bewährung innerhalb der Kameradschaft durch Berufung durch den Studentenführer. Jeder Parteigenossen und Angehörige einer Gliederung der NSDAP. ist verpflichtet in eine Kameradschaft einzutreten.

Die Kameradschaften sind Erziehungsgemeinschaften innerhalb des Studentenbundes. Sie sind Lebensgemeinschaften, ihre Mitglieder bleiben nach Beendigung des Studiums Angehörige der Kameradschaft als Alte Herren. Gleichzeitig erfolgt die Überweisung aus dem NSDStB. in den NS.-Altherrenbund der deutschen Studenten.

Zur Zeit bestehen an unserer Hochschule 7 Kameradschaften.

Fachschaften

Innerhalb der 3 Fakultäten bestehen an der Hochschule 6 Fachschaften, denen jeder ordentliche Student deutscher Abstammung angehört. Ausländer arischer Abstammung können Mitglieder werden.

Im Anschluß an die Kameradschaftserziehung führen die Fachschaften die politisch-fachliche Erziehung in der Fachschaftsarbeit und dem Reichsberufswettkampf durch.

Auf der Grundlage einer durch die Kameradschaftserziehung gefestigten nationalsozialistischen Weltanschauung und politischen Haltung stellt der Student hier seine wissenschaftlichen Fähigkeiten in den Dienst politisch und wirtschaftlich vordringlicher Probleme. Hier stellt er sich durch Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft und der Forschung in die Front des Schaffens aller Deutschen. Jeder deutsche Student nimmt an der Fachschaftsarbeit bzw. dem Reichsberufswettkampf (RBWK.) teil. Er erhält von der Studentenschaft hierfür eine Bescheinigung.

Die örtliche Studentenführung

Die Führung der örtlichen Studentenschaft und der Hochschulgruppe des NSDStB. ist in der örtlichen Studentenführung zusammengefaßt. Ihr untersteht führungsmäßig und disziplinar jeder an der Hochschule immatrikulierte deutsche Student.

Bekanntmachungen und Anordnungen der Studentenführung werden am schwarzen Brett angeschlagen.

Die Sprechstunden des örtlichen Studentenführers, sowie seiner Amtsleiter finden in den Diensträumen der Studentenführung im Studentenhaus, Horst-Wesselring 7, statt. Die Sprechzeiten sind dort am schwarzen Brett ersichtlich.

4. Studentenwerk Karlsruhe

Dienststelle des Reichsstudentenwerks, öffentlich-rechtliche Anstalt

Das Studentenwerk Karlsruhe hat die Aufgabe, die Angehörigen der Technischen Hochschule Fridericiana in wirtschaftlicher Hinsicht zu betreuen. Es verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, denen alle Einkünfte und Gewinne restlos zugeführt werden.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben steht dem Studentenwerk Karlsruhe das Studentenhaus zur Verfügung. Hier befinden sich neben den Amtsräumen des Studentenwerk, den Geschäftsräumen des NSDStB. und der Studentenschaft zahlreiche Aufenthaltsräume, wie

Mensa academica,
Tagesheim mit Ausgabe von Erfrischungen,
Zeitungs- und Zeitschriften-Lesezimmer,
Bücherei und Lesezimmer,
Spielzimmer,
großer Saal für Veranstaltungen.

Die Arbeit des Studentenwerks gliedert sich im wesentlichen in 3 Gruppen:

- I. Förderung,
- II. Gesundheitsdienst,
- III. wirtschaftl. Einrichtungen.

I. Förderung

Voraussetzung für die Aufnahme in die Förderung ist neben wirtschaftlicher Bedürftigkeit volle körperliche und geistige Gesundheit. Charaktervolle Lebensführung und nationalsozialistische Gesinnung werden ebenso vorausgesetzt wie vorzügliche Eignung zu wissenschaftlicher Ausbildung und akademischem Beruf. Entscheidend sind dabei nicht einzelne Anlagen und Fähigkeiten, sondern geistige Leistungsfähigkeit und die gesamte Persönlichkeit des Bewerbers.

Die Förderung des Bewerbers kann erfolgen durch Anfängerförderung, Fortgeschrittenenförderung, Abschlußförderung, Reichsförderung.

II. Gesundheitsdienst

Der studentische Gesundheitsdienst gliedert sich in:

Pflichtuntersuchung,
Krankenkasse,
Krankenförderung und
Unfallversicherung;

die Diebstahlversicherung ist ihm ebenfalls angeschlossen.

Die Pflichtuntersuchungen haben den Zweck, vorhandene Krankheitserde frühzeitig zu erkennen, so daß dadurch die Möglichkeit einer vorbeugenden Behandlung gegeben ist, die die Kosten herabsetzt und die Ansteckungsgefahr vermindert.

Jeder immatrikulierte Student hat sich der Pflichtuntersuchung zu unterziehen und zwar zu Beginn des 1. und im 5. Semester.

Die Krankenkasse hat die Aufgabe, nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen und des Tarifs ihren Mitgliedern während der Dauer ihrer Mitgliedschaft die Kosten notwendiger Heilungsmaßnahmen zu ersetzen. Vor Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe ist bei der Krankenkasse ein Krankenschein zu holen.

Aufgabe der Krankenförderung ist es, die versicherungsmäßig beschränkten Leistungen der Krankenkassen in besonderen Krankheitsfällen zu ergänzen durch Einzelhilfe im Falle der Bedürftigkeit.

Bei der Unfallversicherung, der jeder Student zwangsläufig angehört, betragen die Versicherungssummen:

RM. 1 000.— für den Fall des Todes,

RM. 20 000.— für den Fall dauernder Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit, bis zu RM. 1 000.— Kurkostenersatz.

Ersatzpflichtig sind sämtliche Unfälle, die sich innerhalb der Gebäude oder des Geländes der Hochschule, bei Lehrausflügen, Besichtigungen unter Leitung eines Hochschullehrers ereignen. Sofortige Meldung beim Studentenwerk ist erforderlich.

Die Diebstahlversicherung leistet weitestgehend Ersatz für innerhalb des Hochschulbetriebes abhanden gekommene Gegenstände.

III. Wirtschaftliche Einrichtungen

Zu den wirtschaftlichen Einrichtungen des Studentenwerks Karlsruhe e. V. gehören:

Mensa academica (Essenpreis mittags und abends je RM. —.60),

Erfrischungsraum,

Arbeitsvermittlungsamt,

Vergünstigungsamt,

Wohnungsvermittlungsamt,

Bücherei,

Zeitungs- und Zeitschriftenlesezimmer.

Nähere Einzelheiten sind zu ersehen aus dem Hochschulführer (zu beziehen durch das Sekretariat der Technischen Hochschule oder durch das Studentenwerk).

IV. Beratungsdienst des Reichsstudentenwerks

Bezirksstelle Südwestdeutschland¹⁾

Das Reichsstudentenwerk, Abteilung Beratungsdienst und die im Großdeutschen Reich vorhandenen 18 Bezirksstellen üben die gesamte Studienberatung an den Hoch- und Fachschulen im Auftrage des Reichserziehungsministeriums und der Reichsstudentenführung im Einvernehmen mit dem Reichsarbeitsministerium aus.

Arbeitsgebiete:

1. Sachkundige Beratung der Schüler, Abiturienten und Studenten in allen Studien- und Berufsfragen,
2. Auskunft über die Kosten des Studiums, die wirtschaftlichen Grundlagen, Mitwirkung bei der Auslese zur Studienförderung durch das Reichsstudentenwerk und zum Langemarckstudium,
3. Beratung und Betreuung der Wehrmachtsangehörigen und insbesondere der Versehrten im Rahmen des Soldatendienstes der Reichsstudentenführung.

Studien- und berufskundliche Schriften, Merkblätter und Studienordnungen sind in den Bezirksstellen erhältlich.

Die Beratung erfolgt unentgeltlich, doch ist schriftlichen Anfragen das Rückporto beizulegen.

Außerdem besteht in jedem Studentenwerk eine Abteilung „Studienberatung“, die Auskünfte über allgemeine Studienbedingungen insbesondere der örtlichen Hochschule erteilt.

¹⁾ Stuttgart N, Seestraße 6 (F. 90541). Leiter: Dr. Tritt. Sprechstunden: Di u. Fr 16—18 oder nach vorheriger Vereinbarung.

5. Der Dozentenbund und sonstige Einrichtungen

Der NSD-Dozentenbund

Die Neugestaltung von Hochschule und Wissenschaft aus dem Geiste des Nationalsozialismus erfordert den Einsatz einer weltanschaulich geschlossenen Kampftruppe auch in der Dozentschaft. Schon 1934 war innerhalb der Fachschaft Hochschullehrer im NS.-Lehrerbund ein nationalsozialistischer Dozentenbund gebildet worden. Im folgenden Jahr wurde er als selbständige Gliederung der NSDAP, in diese in derselben Weise eingegliedert wie der NSD.-Studentenbund. Dozenten- und Studentenbund stellen die offiziellen Parteigliederungen an den Hochschulen dar. Beide Organisationen sind in ihrem Arbeitsbereich selbständig, sollen aber auf das Engste zusammenarbeiten.

Aufgabe des NSD.-Dozentenbundes ist es, an der Formung der nationalsozialistischen Hochschule richtunggebend mitzuwirken. Dieses Ziel sucht er auf folgenden Wegen zu erreichen:

1. Maßgebliche Beteiligung bei der Berufung der Hochschullehrer und bei der Einstellung der Assistenten.
2. Einheitliche Ausrichtung der gesamten Dozentschaft im Sinne der nationalsozialistischen Weltanschauung.
3. Förderung des Dozentennachwuchses.

Kulturpolitische Arbeitsgemeinschaft des Dozentenbundes

Aus der Erkenntnis heraus, daß das Ringen um die nationalsozialistische Weltanschauung mit der Machtübernahme 1933 nicht beendet war, sondern auf neuen Ebenen erst begonnen hat, hat die „Kulturpolitische Arbeitsgemeinschaft“ es sich zur Aufgabe gemacht, an der Erneuerung der deutschen Wissenschaft mitzuarbeiten und Beiträge zu einer organischen Angliederung der Wissenschaften an die große völkische Neuordnung zu leisten.

Sie sucht diesen Zweck durch Ausspracheabende in engerem Kreis und durch öffentliche Vorträge sowie durch Herausgabe einer Schriftenreihe zu erreichen, wobei Fragen, die über die engeren Fachgebiete einer Technischen Hochschule hinausgreifen, im Vordergrund stehen sollen.

Das Auslandsamt der Dozentschaft

Das Auslandsamt der Dozentschaft der deutschen Universitäten und Hochschulen hat sich zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, alle ausländischen graduierten Akademiker sämtlicher Fakultäten und Nationen, die kürzere oder längere Zeit in Deutschland weilen, in das wissenschaftliche, wirtschaftliche, industrielle, soziale und kulturelle Leben Deutschlands einzuführen.

Den ausländischen Gästen soll durch das Auslandsamt gleichzeitig die Möglichkeit zu persönlicher Fühlungnahme und zum Gedankenaustausch mit deutschen Fachkollegen gegeben werden. Die Leitung des Stützpunktes der Auslandsarbeit an der Technischen Hochschule Karlsruhe liegt in Händen von Dr.-Ing. habil Weymann. Er steht allen ausländischen Kollegen jederzeit zu Auskünften persönlicher oder wissenschaftlicher Art gern zur Verfügung.

Das Außeninstitut

Das Außeninstitut der Technischen Hochschule hat die Aufgabe, auf allen Gebieten der Wissenschaft, Technik und Kultur den innern geistigen Zusammenhang der Hochschule zu fördern, um damit eine geschlossene Wirkung der Hochschule im Volksleben zu gewinnen; dazu hat das Außeninstitut das Recht und die Pflicht, alle Arbeiten aus dem Gesamtarbeitsgebiet der Technischen Hochschule zu übernehmen, deren Durchführung im allgemeinen Interesse erwünscht ist, ohne in den regelmäßigen Aufgabenkreis der Abteilungen zu fallen.

im besonderen

- a) die Fort- und Weiterbildung aller technisch-wissenschaftlich oder künstlerisch-technisch geschulten Personen, die das Bedürfnis haben, sich über die Fortschritte ihres Faches auf dem Laufenden zu halten;
- b) die Pflege von Sondergebieten, die nicht zum allgemeinen Lehrplan an der Technischen Hochschule gehören, und die Erörterung besonders wichtiger und dringlicher Fragen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben dienen in erster Linie Vorträge, Vortragsreihen, Ausstellungen, Übungen und Lehrausflüge. Diese Veranstaltungen werden hauptsächlich in Karlsruhe oder in der Umgebung von Karlsruhe abgehalten. Daneben werden aber Veranstaltungen des Außeninstituts gegebenenfalls auch an andere Orte des In- und Auslandes verlegt.

Das Presseamt

hat die Aufgabe, Fühlung mit der Tagespresse zu halten und durch Belieferung der Tageszeitungen und fachlichen Zeitschriften mit Nachrichten und Aufsätzen aus dem Bereich der Technischen Hochschule das Interesse der Öffentlichkeit für die Fortschritte der Technik und die Arbeiten der Technischen Hochschule in geeigneter Weise zu wecken und zu steigern.

Die Karlsruher Hochschulvereinigung

Die Karlsruher Hochschulvereinigung unterhält dauernde Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis zur Förderung der Hochschule. Sie dient diesem Zweck vornehmlich durch Anregung und Ermöglichung von technisch-wissenschaftlichen Versuchen, von Studienreisen und von Veröffentlichungen und durch Verbesserung der Ausstattung der Hochschule mit Lehr- und Forschungsmitteln aller Art.

Gemeinschaft ehemaliger Angehöriger der Technischen Hochschule Karlsruhe

Mitglied der Gemeinschaft kann jeder ehemalige Angehörige (Student oder Lehrer) der Technischen Hochschule werden. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 5 RM.

Über die Verwendung der jährlichen Einnahmen der Gemeinschaft beschließt das Kuratorium.

B. Personal- und Anschriftenverzeichnis

6. Hochschulführung, Verwaltung und Ämter

Rektor

Prof. Dr.-Ing. Weigel

Prorektor

Prof. Dr. Schmidt

Dekane und Abteilungsleiter

Fakultät für Naturwissenschaften: Prof. Dr. Scholder

Abteilung für Mathematik und Physik: Prof. Dr. Haack

Abteilung für Chemie: Prof. Dr. Scholder (Stellv. Prof. Dr. Ulich)

Abteilung für nichtnaturwissenschaftl. Ergänzungsfächer: Prof. Dr. Scholder

Fakultät für Bauwesen: Prof. Dr.-Ing. Raab

Abteilung für Architektur: Prof. Haupt (Stellv. Prof. v. Teuffel)

Abteilung für Bauingenieurwesen: Prof. Dr.-Ing. Raab

(Stellv. Prof. Wittmann)

Fakultät für Maschinenwesen: Prof. Kluge

Abteilung für Maschinenbau: Prof. Kluge (Stellv. Prof. Dr.-Ing. Overlach)

Abteilung für Elektrotechnik: Prof. Dr.-Ing. Thoma

(Stellv. Prof. Dr. Backhaus)

Senat

Den Senat bilden Rektor, Prorektor, die Dekane und die

Senatoren

Prof. Dr. Bühl als Dozentenführer

Direktor Dr.-Ing. Nestle als Vertreter des NSD-Dozentenbundes

Direktor Twele als Vertreter der Dozentschaft

stud. elektr. Siebler als Studentenführer

Prof. Kraemer als Leiter des Außerinstituts

Prof. Müller als Generalbauberater der Hochschule

Dozentschaft

Leiter: Prof. Dr. Bühl

NSD-Dozentenbund

Örtlicher Dozentenführer: Prof. Dr. Bühl

Stellvertreter: Dozent Dr. Volkmann z. Z. im Felde

Leiter der Kulturpolitischen Arbeitsgemeinschaft: Prof. Dr. Ruge

Referent für Nachwuchsförderung: Prof. Dr. Overlach

Referent für die Presse: Prof. Dr.-Ing. Fritz

Studentenschaft

Studentenführer: Siebler, Wilhelm, stud. elektr.

NSD-Studentenbund

Standortführer: Siebler, Wilhelm, stud. elektr.

Kameradschaften:

1. Albert Leo Schlageter	Parkstr. 25
2. Carl Benz	Bismarckstr. 61 a
3. Egerland	Parkstr. 1
4. Flandern	Zirkel 19 a
5. Rote Erde	Karl Wilhelmstr. 4
6. Oberrhein	Nowackanlage 4
7. Scharnhorst	Horst Wesseling 7

NS-Bund Deutscher Technik

Die Verbindung zum NSBDT unterhält Dozent Dr.-Ing. Knoll

Hochschulverwaltung

Debold, Franz, Verwaltungsdirektor und Kassenaufsichtsbeamter
Kunze, Karl, Hochschuloberinspektor und Kassenleiter

Rechtsrat

Weiß, Walter, Oberstaatsanwalt — Oberlandesgericht — Präsidialstelle
— Herrenstr. 1 — z. Z. im Felde
(Stellvertreter: Kleckel, Hermann, Staatsanwalt — Siegfriedstr. 2)

Generalbauberater der Hochschule

Müller, Heinrich, o. Professor

Ausschuß für die selbsttätige Fernsprechanlage

Vorsitzer: Prof. Dr. Backhaus

Studienberatung

In den Fakultäten: Die Dekane und Abteilungsleiter

Praktikantenamt

(Beratung der Studierenden über die praktische Ausbildung)

Prof. von Teuffel für Architekten
Prof. Dr.-Ing. Fritz für Bauingenieure i. V. Dr.-Ing. Moldenhauer
Prof. N.N. für Maschineningenieure und Elektroingenieure
i. V. Dipl.-Ing. Nahr gang

Studentenwerk Karlsruhe

Leiter: Kaiser, Dr. rer. pol. Hans —
(Stellvertreter: Kemmet, August, Dipl.-Ing.)

Außeninstitut

Leiter: Prof. Kraemer
Abteilungsleiter: Ferienkurse: Prof. Dr. Haack
Hochschulabendkurse: Prof. Dr. Quade
Geschäftsführer: N.N.

Presseamt

Leiter: Prof. Dr.-Ing. Fritz — Stellvertreter: Prof. Dr.-Ing. Kirschbaum

Akademische Auslandsstelle

Vorsitzer: Prof. Schaffhauser
Stellvertreter: Prof. Dr. Unruh
Geschäftsführerin: N.N.

Karlsruher Hochschulvereinigung

Vorsitzender: Vielmetter, Dr.-Ing. E. h., Dr. rer. pol. Joh. P., Berlin
Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Kraemer — i. V. Prof. Körting
Schatzmeister: Betz, Dr. h. c. Richard, Karlsruhe

Gemeinschaft ehemaliger Angehöriger der Techn. Hochschule Karlsruhe

Vorsitzender des Kuratoriums: Der Rektor
Geschäftsführerin: N.N.

7. Lehrkörper und Beamte

F = Fernruf Sp = Sprechzimmer

Das Datum hinter dem Namen bezeichnet den Tag der Ernennung

A. Von ihren Amtspflichten entbundene Professoren:

- Baumann**, Heinrich - Hon.-Prof. - (Lokomotivbau) — Direktor bei der Reichsbahn — Konstanz, Deutschordenshalde 15
- Benoit**, Dr.-Ing. E. h. Georg - o. Prof. - (Maschinenbau) — Geh. Hofrat — Baden-Baden, Christofstr. 12, F Baden-Baden 833
- Billing**, Dr. phil. h. c. Hermann - o. Prof. - (Architektur) — Oberbaurat — Leopoldstr. 7 c, F 3786
- Bohm**, Dr. phil. habil. Karl - o. Prof. - (Mathematik) — Kreßbronn a. Bodensee, Haus über Berg
- Eitner**, Dr. phil. habil. Paul - Hon.-Prof. - (Technische Chemie) — Direktor der Chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt i. R. — Bahnhofstraße 40, F 4206
- Grimm**, Ferdinand - Hon.-Prof. - (Eisenbahnbau) — Vizepräsident i. R. — Nowackanlage 17, F 6040
- Gronover**, Dr. phil. habil. Albert - Hon.-Prof. - (Lebensmittelchemie) — Direktor der Staatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt und der Chem.-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt i. R. — Freiburg i. B., Heimatstr. 16
- Holl**, Dr. phil. habil. Karl - o. Prof. - (Deutsche Literaturgeschichte) — Schwarzwaldstr. 21, F 2218
- Läger**, Dr.-Ing. E. h. Max - o. Prof. - (Architektur) — Oberbaurat — Schirmerstraße 10, F 1327
- Lindner**, Dr.-Ing. E. h. Georg - o. Prof. - (Allg. Maschinenlehre und mech. Technologie) — Geh. Hofrat — Stuttgart W, Hasenbergsteige 90
- Müller**, Ernst - Hon.-Prof. - (Eisenbahnbau) — Reichsbahnoberrat — Bahnhofstraße 52
- Ott**, Dr. Karl - Hon.-Prof. - (Pädagogik) — Direktor des Realgymnasiums Goetheschule a. D. — Moltkestr. 11
- Paulcke**, Dr. phil. habil. Wilhelm - o. Prof. - (Geologie) — Riederau am Ammersee
- Rehbock**, Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. Theodor - o. Prof. - (Wasserbau) — Geh. Oberbaurat — Baden-Baden, Kronprinzenstr. 12, F 1791
- Schleiermacher**, Dr. phil. habil. August - o. Prof. - (Theoret. Physik) — Geh. Hofrat — Kriegsstr. 31
- Schnabel**, Dr. phil. habil. Franz - o. Prof. - (Geschichte) — Heidelberg, Wilhelm-Erb-Straße 3
- Stock**, Dr.-Ing. E. h. Dr. phil. habil. Alfred - o. Prof. - (Chemie) — Berlin-Dahlem, Wachtelstr. 6 a
- Tolle**, Dr.-Ing. habil. Max - o. Prof. - (Technische Mechanik) — Hofrat — Müllheim-Ruhr, Röschr. 19

B. Die Fakultäten

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

Dekan: Prof. Dr. Scholder

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Abteilungsleiter: Prof. Dr.-Ing. Dr. Haenzel

Ordentliche Professoren:

- Bühl**, Dr. phil. habil. Alfons - 1. 11. 36 - (Physik) — Direktor des phys. Instituts — Holderweg 10, F 1877
- Haack**, Dr. phil. nat. habil. Wolfgang - 1. 8. 40 - (Mathematik und Geometrie) — Direktor des Instituts für Angewandte Mathematik — Fronstr. 18, F 182, Sp AB I 25 b

- N.N. - (Mathematik und mathemat. Technik) — Direktor des Mathematischen Instituts — Sp AB 119
Schlötzer, Dr.-Ing. habil. Adolf, s. II, 2
Sonntag, Dr.-Ing. habil. Rudolf, s. III, 1

Außerordentliche Professoren:

- Fritz**, Dr.-Ing. habil. Bernhard, s. II, 2
Woli, Dr. phil. habil. Franz - 1.1.40 - (Theoretische Physik) — Direktor des Instituts für Theoretische Physik — Durlach, Posseltstr. 7, F Durlach 303

Außerplanmäßige Professoren:

- Quade**, Dr.-Ing. habil. Wilhelm - 2.11.38 - (Mathematik und math.-techn. Grenzgebiete) — Danziger Straße 12
 (W) **Roßbach**, Dr.-Ing. habil. Heinrich - 7.8.43 - (Mathematik) — Karlstr. 122
 (W) **Volkmann**, Dr. phil. habil. Harald - 7.8.43 - (Physik)

Dozenten:

- Lehmann**, Dr.-Ing. habil., Dr. phil. nat. Karl - 29.6.37 - (Physik) — Tröglitz bei Zeitz Brabag-Werk (beurlaubt)
Reutter, Dr. rer. techn. habil. Fritz - 26.2.43 - (Mathematik und Mechanik) — Gebhardstr. 10

Lehrbeauftragter:

- (W) **Diem**, Dr. phil. nat. Max (Meteorologie u. Physikal. Meßtechnik) — i. V. Leiter des Meteorologischen Instituts — Freilassing, Elsässerstr. 4

2. Abteilung für Chemie

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Scholder

Ordentliche Professoren:

- Bunte**, Dr. phil. habil. Karl - 18.12.33 - (Gastechnik u. Brennstoffverwertung) — Leiter des Gasinstituts — Kriegsstr. 148, F 761, Büro 5017
Henglein, Dr. phil. habil. Friedrich August - 1.4.34 - (Chemische Technik) — Direktor des Instituts für Chemische Technik — Hans-Thoma-Straße 13, F 4324
 (W) **Schmidt**, Dr. phil. Karl Georg - 1.4.37 - (Geologie) — Prorektor — Direktor des Geologischen und Mineralogischen Instituts — Konradin-Kreutzer-Straße 9, F 5902, Sp HO III
Scholder, Dr. phil. habil. Rudolf - 1.10.37 - (Chemie) — Dekan, Abteilungsleiter, Direktor des Chemischen Instituts — Kriemhildenstr. 3, F 153
Ulrich, Dr. phil. habil. Hermann - 1.10.39 - (Physikal. Chemie) — Direktor des physikalisch-chemischen Instituts — Moltkestr. 15, F 3536

Außerordentliche Professoren:

- Criegee**, Dr. phil. habil. Rudolf, - 29.1.38 - (Organische Chemie) — Durlach, Kastellstr. 20
Elöd, Dr.-Ing. habil. Egon - 20.6.29 - (Textil- und Gerbereichemie) — Vorstand des Laboratoriums für Textil- und Gerbereichemie, Direktor des Instituts für Textilchemie in Mülhausen i. E. (Außeninstitut der TH.) — Mülhausen i. E., Bergstr. 11, F 1322
 N.N. - (Lebensmittelchemie) — Direktor der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt

Außerplanmäßige Professoren:

- Göhringer**, Dr. phil. habil. August - 5.3.28 - (Geologie) — Prof. a. d. Lehrerbildungsanstalt in Karlsruhe — Albtalstr. 13, F 7428
Henglein, Dr. phil. habil. Martin - 8.8.17 - (Mineralogie und Lagerstättenlehre) — Prof. a. d. Helmholtzschule — Kaiser-Allee 18, F 2107

Kögel, Dr.-Ing. habil. Gustav - 30.11.21 - (Wissenschaftl. Photographie und Photochemie) — Professor, Vorstand des Instituts f. techn. Photochemie und wissenschaftl. Photographie — Baden-Baden, Hebelweg 9, F Karlsruhe 4298, Baden-Baden 1968, Sp LS I

Koenig, Dr.-Ing. habil. Adolf - 25.8.18 - (Chemie) — Abteilungsvorsteher am Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie — Eisenlohrstr. 27, Sp CI I 57

Schwartz, Dr. phil. habil. Wilhelm - 12.6.34 - (Botanik) — Leiter des Botanisch-mikrobiologischen Instituts u. d. Botanischen Gartens — Rüppurr, Heckenweg 9

Dozenten:

Brückner, Dr.-Ing. habil. Horst - 23.7.40 - (Chem. Technik, insb. Chemie der Brennstoffe) — Vorstandsmitglied d. Südd. Kalkstickstoffwerke — Trostberg Obb., Fabrikstr. 11, F Trostberg 24f

Skrabal, Dr. phil. habil. Roman - 19.5.41 - (Physikal. Chemie) — Bahnhofstraße 17

Lehrbeauftragte:

Hauer, Josef (Zoologie) — Kustos a. d. Landessammlungen — Karlstraße 88
Heimann, Dr.-Ing. Werner (Lebensmittelchemie) — Abteilungsleiter a. d. Reichsforschungsanstalt f. Lebensmittelfrischhaltung — Bismarckstr. 6

Mutscheller, Dr. Franz (Zoologie) — Studienrat — Hagenau (Els.), Collegiumgasse 1

Nestle, Dr.-Ing. Karl Theodor (Gas- u. Luftschutstechnik) — Direktor der Staatl. Chem.-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt — Schubertstr. 21

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Scholder

Ordentlicher Professor

Fricke, Dr. rer. pol. habil. Rolf - 1.10.39 - (Wirtschaftswissenschaft) — Vorstand des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts — Schwarzwaldstr. 29, Sp HW III

Honorarprofessor:

Asal, Dr. Karl - 24.5.32 - (Staats- u. Verwaltungsrecht) — Ministerialrat im Ministerium des Kultus und Unterrichts — Straßburg — Daniel-Hirtz-Straße 7

Außerplanmäßige Professoren:

Furler, Dr. jur. habil. Hans - 9.10.40 - (Rechtswissenschaft) — Rechtsanwalt — Pforzheim, Zerrennerstr. 9, F 6676

Mickley, Dr. rer. pol. habil. Dr. jur. Otto - 7.8.42- (Betriebswirtschaftslehre) — Yorkstr. 59, F 5250, Sp III 44

Ruge, Dr. phil. habil. Arnold - 16.7.10 - (Philosophie) — Oberarchivrat — Kaiserstr. 124 a, F 4208

Ungerer, Dr. phil. habil. Emil - 28.7.21 - (Philosophie) — Prof. a. d. Lehrerbildungsanstalt in Karlsruhe — Schumannstr. 7, F 2394

Gastdozenten:

Fehrle, Dr. phil. habil. Eugen (Deutsche Volkskunde) — o. Prof. an der Universität Heidelberg — Heidelberg, Landfriedstr. 5, F Heidelberg 2903

Schmitthenner, Dr. phil. habil. Paul (Wehrkunde) — Staatsminister, Rektor der Universität Heidelberg — Heidelberg, Kronprinzenstr. 10, F Heidelberg 2376

Lehrbeauftragte:

Bucorius, Walter (Technische Betriebslehre) — Oberregierungsrat a. d. — Bunsenstr. 15, F 3158

Gatti, Basilio (Italienisch) — staatl. gepr. Sprachlehrer — Bernhardstr. 13

- Kohlbecher**, Werner (Französisch) — Prof. an der Höheren Handelsschule — Breitestr. 97
 (W) **Ludwig**, Dr. Walter (Englisch) — Professor a. d. Humboldtschule — Stefaniestr. 67
Unruh, Dr. theol. h. c. Lic. theol. habil. Benjamin (Russisch) — Professor — Rüppurr, Holderweg 8, F 1628
Walter, Michael (Geographie) — Oberregierungsrat im Ministerium des Kultus und Unterrichts — Hirschstr. 58

II. Fakultät für Bauwesen

Dekan: Prof. Dr.-Ing. Raab

1. Abteilung für Architektur

Abteilungsleiter: Prof. Haupt

Ordentliche Professoren:

- Alker**, Dr.-Ing. habil. Hermann - 1. 10. 39 - (Architektur) — Durlach, Steinlesweg 3, F Karlsruhe 5210, Durlach 545, Sp AB II 15
Haupt, Otto - 1. 1. 37 - (Architektur) — Abteilungsleiter, Direktor der Hochschule für bildende Künste — Stefaniestr. 48, F 1048
Müller, Heinrich - 1. 9. 36 - (Architektur) — Vertrauensarchitekt des Amtes Schönheit der Arbeit — Holderweg 2, F 2376, Sp AB II
Schweizer, Otto Ernst - 1. 1. 30 - (Architektur) — Karlsruhe, Weberstr. 4, Baden-Baden, Kronprinzenstr. 12, F Baden-Baden 1746, Sp AB II 10
Teuffel von Birkensee, Gisbert Freiherr - 26. 5. 34 - (Architektur) — Rüppurr, Hegastr. 15, F 2201, Sp AB II 17
Wulzinger, Dr.-Ing. habil. Karl - 27. 1. 20 - (Kunstgeschichte) — Vorstand des Instituts für Kunst- und Baugeschichte — Wörthstr. 11, F 5800, Sp AB I 23

Lehrbeauftragte:

- Busch**, Dr.-Ing. Theodor (Statik u. ingenieurmäßige Baukonstruktionen) — Neckargemünd, Ziegelhütte 7
Gilles, Peter Paul (Modellieren) — Bildhauer — Jöhlingen
Schmitt, Heinrich (Werklehre) — Regierungsbaumeister — Ludwigshafen, Mettlacherstr. 1
Winkler, Fritz (Zeichnen u. Aquarellieren) — Kunstmaler — Südenstr. 8 b

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Abteilungsleiter: Prof. Dr.-Ing. Raab

Ordentliche Professoren:

- Gaber**, Dr.-Ing. Ernst - 1. 4. 21 - (Baustatik u. Brückenbau) — Direktor der Versuchsanstalt für Holz, Stein und Eisen — Südl. Hildapromenade 8, F 2969, Sp BAM II 89
Heiligenthal, Dr.-Ing., Dr. rer. pol. Roman - 1. 10. 27 - (Städtebau u. städt. Tiefbau) — Vorstand des Instituts für Städtebau, Städtewirtschaft und Siedlung — Heidelberg-Rohrbach, Von der Tann-Straße 39, F Heidelberg 3621, Sp BAM III
Kammüller, Dr.-Ing. habil. Karl - 1. 4. 34 - (Eisenbetonbau) — Direktor des Instituts für Beton und Eisenbeton — Rüppurr, A sternweg 8, F 8114, Sp BAM III 109
Raab, Dr.-Ing. habil. Friedrich - 22. 3. 34 - (Eisenbahn- u. Straßenbau) — Dekan, Abteilungsleiter, Direktor des Instituts für Straßen- und Eisenbahnenwesen und der Untersuchungsanstalt für bituminöse Baustoffe; Direktor des Verkehrsmuseums — Ettlingen, Göringstraße 6, Sp BAM II 77
Schaffhauser, Richard - 1. 4. 34 - (Ingenieurwissenschaft) — Vorstand des Instituts für Erdbaumechanik — Kaiserstr. 80, F 58, Sp BAM I 65

- Schlötzer**, Dr.-Ing. habil. Adolf - 1.4.26 - (Prakt. Geometrie u. Geodäsie) — Direktor des Geodätischen Instituts und des Instituts für Zeitmeßkunde — Weinbrennerstr. 18, Sp AB 134
- Wittmann**, Dr.-Ing. Heinrich - 1.4.34 - (Wasserwirtschaft und Bodenkultur) — Direktor des Flußbaulaboratoriums — Kriemhildenstr. 4, F 3790, Sp BAM 137

Außerordentliche Professoren:

- (W) **Fritz**, Dr.-Ing. habil. Bernhard - 1.10.39 - (Technische Mechanik und Baustatik) — Rüppurr, Battstr. 27, F 6723
- N.N.** - (Geodäsie, Photogrammetrie und sphär. Astronomie) — Sp AB 130

Außerplanmäßige Professoren:

- Böb**, Dr.-Ing. habil. Paul - 7.8.30 - (Prakt. u. theoret. Hydraulik) — Reg.-Baurat, Betriebsleiter des Flußbaulaboratoriums — Durlach, Rittnerstraße 71, F Durlach 591, Sp BAM 122
- Herrmann**, Dr.-Ing. habil. Karl - 4.3.40 - (Katastervermessung) — Reg.-Vermessungsrat am Staatstechnikum — Friedrich-Wolff-Straße 21

Dozent:

- Breitenöder**, Dr.-Ing. habil. Max - 1.10.42 - (landwirtsch. Wasserbau, Wasserwirtschaft und Bodenkultur) — Baumeisterstr. 48, F 8302; Sp BAM 158

Lehrbeauftragte:

- Beck**, Dr.-Ing. Fridolin (Kommunales Liegenschafts- und Vermessungswesen) — Stadtoberbaurat — Hegaustr. 6, F 6887
- Breunig, Helmut** (Kartenprojektionslehre) — Lehramtsassessor Yorckstr. 51
- Ganz, Hermann** (Eisenbahnsignal- u. Sicherungswesen) — Reichsbahndirektor — Schillerstr. 56
- Kögel**, Dipl.-Ing. Robert (Praxis des Eisenbetonbaues) — Frankfurt a. M., Guiolettstr. 18
- Möhler**, Dr.-Ing. Karl (Baustoffkunde) — Heckenweg 58
- Schachenmeier**, Dr.-Ing. Emil (Straßenbahnen u. Städtische Schnellbahnen) — Oberreichsbahnrat — Jahnstr. 12
- Schöttgen**, Dr.-Ing. Josef (Einf. Ingenieurbauten u. Statik i.V.) — Horst Wesselring 7
- Zollinger**, Rudolf, Dipl.-Ing. (Baustoffkunde) — Irisweg 1

III. Fakultät für Maschinenwesen

Dekan: Prof. Kluge

1. Abteilung für Maschinenbau

Abteilungsleiter: Prof. Kluge

Ordentliche Professoren:

- Jungbluth**, Dr.-Ing. habil. Hans - (Mechan. Technologie und Materialprüfung) — Direktor des Mechan.-Technolog. Instituts — Vorholzstr. 9, F 9773, Sp MB 116
- Kirschbaum**, Dr.-Ing. habil. Emil - 31.7.35 - (Apparatebau) — Direktor des Instituts für Apparatebau — Eisenlohrstr. 6, F 698, Sp MB 1
- Kluge**, Hans - 1.10.24 - (Maschinenelemente und Kraftwagen) — Dekan, Abteilungsleiter, Vorstand des Instituts für Maschinenelemente und Kraftwagen — Rintheimerstr. 15, F 1741, Sp MB 207
- Körting**, Johannes - 1.8.38 - (Techn. Gasverwendung u. Industrieofenbau) — Durlach, Posseltstr. 10, F Durlach 500
- (W) **Kraemer**, Otto - 1.11.34 - (Kolbenmaschinen und Dampfkessel) — Vorstand des Instituts für Brennkraftmaschinen, Leiter des Außeninstituts — Rheingoldstr. 10, F 723

- Overlach**, Dr.-Ing. habil. Hans - 1.4.36 - (Hebemaschinen und Transportanlagen) — Direktor des Instituts für Fördertechnik — Graf Ebersteinstr. 77, F 6526
- Plank**, Dr.-Ing. habil. Rudolf - 19.8.13 - (Maschinenlehre) — Direktor des Maschinenlaboratoriums mit Heiz- und Kraftwerk, des Kältetechnischen Instituts und des Reichsforschungsinstituts für Lebensmittelfrischhaltung — Ettlungen, Bismarckstr. 15, F Ettlungen 48, Sp MB 115
- Sonntag**, Dr.-Ing. habil. Rudolf - 1.1.38 - (Technische Mechanik) — Vorstand des Instituts für Technische Mechanik — Karl-Friedrichstr. 34
- Spannhake**, Wilhelm - 1.12.21 - (Strömungslehre und Strömungsmaschinen) — Direktor des Instituts für Strömungsmaschinen — Rüppurr, Holderweg 36, F 1526, Sp MB 302

Honorarprofessoren:

- Holler**, Dr.-Ing. habil. Hermann - 9.5.39 - (Schweißtechnik) — Frankfurt a. M., Frauenlobstr. 45
- Nagel**, Dr.-Ing. E. H. Otto - 21.5.38 - (Gießereimaschinen) — Direktor der Bad. Maschinenfabrik Durlach — Durlach, Haldenwangstr. 21, F Durl. 17
- Walger**, Otto - 22.9.36 - (Maschinenmeßtechnik und Wärmetechnik) — Regierungsbaurat, Betriebsleiter am Maschinenlaboratorium mit Heiz- und Kraftwerk — Klosestr. 13, Sp MB 102

Außerplanmäßige Professoren:

- Holtzmann**, Dr. med. habil. Friedrich - 27.11.12 - (Gewerbehygiene) — Oberregierungsrat im Gewerbeaufsichtsamt, Landesgewerbearzt — Bahnhofstraße 12, F 5846
- Schultze v. Langsdorff**, Dr.-Ing. habil. Werner - 30.1.37 - (Flugtechnik und Luftfahrtwesen) — Ettlungen, Göringstr. 7, F Ettlungen 387

Lehrbeauftragter:

- Rupp**, Adolf, Dipl.-Ing. (Fabrikbetrieb) — Mannheim, Schumannstr. 6

2. Abteilung für Elektrotechnik

Abteilungsleiter: Prof. Dr.-Ing. Thoma

Ordentliche Professoren:

- Backhaus**, Dr. phil. habil. Hermann - 1.5.32 - (Theoret. Elektrotechnik und Schwachstromtechnik) — Direktor des Instituts für Theoretische Elektrotechnik und Schwachstromtechnik — Blücherstr. 14, F 7956, Sp El II 39
- Richter**, Dr.-Ing. E. h. Rudolf - 1.10.12 - (Elektrotechnik) — Direktor des Elektrotechnischen Instituts — Durlach, Haldenwangstr. 8, F Durlach 463, Sp El II 49
- Thoma**, Dr.-Ing. Hans - 1.10.24 - (Elektrotechnik) — Abteilungsleiter, Direktor des Hochspannungsinstituts — Bachstr. 9, F 4858, Sp HS I
- Weigel**, Dr.-Ing. habil. Rudolf Georg - 1.10.34 - (Lichttechnik u. Elektrotechnik) — Rektor, Direktor des Lichttechnischen Instituts — Heidelbergstr. 8, F 7324, Sp HW II

Dozenten:

- Knoll**, Dr.-Ing. habil. Otto Hans - 25.10.39 - (Lichttechnik) — Betriebsleiter am Lichttechn. Institut — Grillparzerstr. 3

Lehrbeauftragte:

- Goerg**, Franz (Elektrizitätswirtschaft u. Energiewirtschaftslehre) — Dipl.-Ing. — Klosestr. 28, F 6731
- Homolatsch**, Eugen, Dipl.-Ing. (Installations- und Meßtechnik) — Oberingenieur am Elektrotechnischen Institut — Bachstr. 9, F 4858
- Münch**, Otto (Fernmeldetechnik) — Postrat — Geibelstr. 13
- Weymann**, Dr.-Ing. habil. Gustav (Elektronenröhren) — Hirschstr. 162, F 498

C. Leibesübungen

- (W) **Twele**, August, Direktor des Instituts für Leibesübungen — Englerstr. 9,
F 3540
Zimmermann, Dr. Karl, Studienrat — Komm. Leiter — Parkstr. 9
Vogel, Dr. Philipp, Studienassessor —
Ratzel, Julius, Regierungsschulrat — Douglasstr. 18, F 3404
Frick, Karl, Fechtmeister — Karl-Wilhelmstr. 40

D. Beamte

- Ade**, Erwin, Laborant, (Phys.-chem. Institut) — Singen
Albrecht, Karl, Oberpedell, Betriebsassistent — Kaiserstr. 12
Axtmann, Josef, Maschinist, (Maschinenlaboratorium) — Werderstr. 63
Becker, August, Maschinist, (Maschinenlaboratorium) — Obergrombach
Bossert, Josef, Regierungsobersekretär, (Sekretariat) — Bernhardtstr. 19
Debold, Franz, Verwaltungsdirektor — Kaiserstr. 8
Dezenter, Franz, Techn. Assistent, (Chem. Institut) — Augartenstr. 80
(W) **Engelhard**, Gustav, Amtsgehilfe, (Bibliothek) — Kapellenstr. 24
(W) **Furrer**, Walter, Hochschulinspektor, (Kasse) — Heckenweg 38
Gack, Wilhelm, Hausmeister, (Architekturabteilung) — Englerstr. 5
Grimm, Karl, Techn. Obersekretär, (Maschinenlaboratorium) — Oberfeldstr. 7
Gußmann, Otto, Hausmeister, (Maschinengebäude) — Kaiserstr. 2
Gutsch, Sofie, Bibliotheksinspektorin — Klosestr. 38
Hanke, Gustav, Techn. Sekretär, (Elektrotechn. Institut) — Karl-Wilhelmstr. 26
Hauk, Wilhelm, Regierungsobersekretär, (Kasse) — Durlach, Walter-Köhler-Str. 18
Henrich, Ludwig, Amtsgehilfe, (Aulagebäude) — Rüppurrerstr. 13
Henrici, Emmy, Bibliotheksinspektorin — Durlach, Rittnerstr. 51
Herdeg, Franz, Laborant, (Physikal. Institut) — Zähringerstr. 53 a
Hugger, Hermann, Amtsgehilfe, (Hauptbau) — Oetigheim
Karle, Julius, Werkführer, (Physikal. Institut) — Gerwigstr. 61
Kumm, August, Techn. Sekretär, (Chemisches Institut) — im Chem. Institut
Kunze, Karl, Hochschuloberinspektor, (Kasse) — Sofienstr. 112
Link, Eugen, Oberzeichner, (Elektrotechn. Institut) — Kaiserstr. 6
Link, Rudolf, Hochschuloberinspektor, (Sekretariat) — Stefanienstr. 43
Mosbach, Emil, Oberwerkführer — Englerstr. 1
Müller, Friedrich, Techn. Oberinspektor, (Maschinenlaboratorium) — Parkstr. 15
Pilz, Ludwig, Oberwerkführer, (Maschinenlaboratorium) — Lachnerstr. 11
Röth, Michael, Maschinist, (Flußbaulaboratorium) — Zähringerstr. 3
Roth, Kaspar, Techn. Sekretär, (Flußbaulaboratorium) — Feierabendweg 3
(W) **Runge**, Dr. Sigismund, Bibliotheksrat — Hegaustr. 10
Sachs, Klara, Bibliotheksinspektorin — Wendtstr. 9
Schade, Georg, Techn. Inspektor, (Elektrotechn. Institut) — Lehmannstr. 1
Schmidt, Dr. Karl Theodor, Bibliotheksdirektor — Bismarckstr. 20, F 5900
Scholler, Josef, Bibliotheksinspektor i. R. (Inst. f. Leibesübungen) — Rosenweg 85
Seltsam, Charlotte, apl. Bibliotheksinspektorin — Boeckhstr. 11
(W) **Wenz**, Karl, apl. Bibliotheksinspektor — Söllingen, Goethestr. 4
Weßbecher, Theodor, Hausmeister, (Elektrotechn. Institut) — Buntestr. 9
Windbühl, Karl, Oberlaborant, (Chem.-techn. Institut) — Kaiserstr. 2

8. Institute

A. Der Gesamthochschule angegliederte Institute

Die Bibliothek (TB)

Direktor: Schmidt, Dr. Karl Theodor
Bibliotheksrat: Runge, Dr. Sigismund

Der Lesesaal der Bibliothek ist geöffnet:
in den Vorlesungsmonaten Montag bis Freitag von 8—12¹/₂ und 15—18,
Samstag von 8—13 Uhr; in den Ferienmonaten von 8—12¹/₂ Uhr.

Ausleihe und Katalog sind geöffnet:
in den Vorlesungsmonaten Montag bis Freitag von 9—12 und 15—17,
Samstag von 9—13 Uhr; in den Ferienmonaten von 9—12 Uhr.

Die Bibliothek bleibt geschlossen:
an allen Samstag-Nachmittagen, Sonntagen, gesetzlichen und akademischen Feiertagen, am Karsamstag und, der Reinigung wegen, zweimal an einigen bekanntzugebenden Tagen der Ferien.

Institut für Leibesübungen (StG)

Direktor: Twelle, August, Hochschulturnmeister
Komm. Leiter: Zimmermann, Dr. Karl, Studienrat

Seminar für Technischen Luftschutz (DW)

Leiter: Nestle, Dr.-Ing. Karl Theodor, Direktor der Staatl. Chem.-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt

Gasinstitut der Technischen Hochschule Schlachthausstraße 3

Leiter: Bunte, Dr. Karl, o. Professor

- a) Lehrstuhl für Gas- und Brennstofftechnik: Bunte, Dr. Karl, o. Professor
- b) Lehrstuhl für Gasverwendung und Industrieofenbau: Körting, Johannes, o. Professor

B. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

Abteilung für Mathematik und Physik Mathematisches Institut (AB I)

Direktor: N.N. o. Professor

Institut für Angewandte Mathematik (AB I)

Direktor: Hack, Dr. Wolfgang, o. Professor

Institut für Allgemeine Mechanik

Vorstand: N.N.

Physikalisches Institut (HO I u. II)

Direktor: Buhl, Dr. Alfons, o. Professor

Institut für Theoretische Physik (HO I)

Direktor: Wolf, Dr. Franz, a.o. Professor

Meteorologisches Institut (BI)

Leiter: i. V. Diem, Dr. Max

Abteilung für Chemie

Chemisches Institut (CI)

Direktor: Scholder, Dr. Rudolf, o. Professor
Vorstand der organischen Abteilung: Criegee, Dr. Rudolf, a.o. Professor
Oberingenieur: N.N.

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie (CI)

Direktor: Ulich, Dr. Hermann, o. Professor
Abteilungsvorstand der Abteilung für technische Elektrochemie und physikalisch-chemische Metallkunde: Koenig, Dr.-Ing. Adolf, apl. Professor

Institut für Chemische Technik (CT I)

Direktor: Henglein, Dr. Friedrich August, o. Professor

Laboratorium für Textil- und Gerberei-Chemie (CT I)

Vorstand: Elöd, Dr.-Ing. Egon, a.o. Professor

Institut für Textilchemie in Mülhausen/Els.

Am Graben 22

(Außeninstitut der Techn. Hochschule)

Direktor: Elöd, Dr.-Ing. Egon, a.o. Professor
Abteilungsleiter: N.N.

Institut für Technische Photochemie und wissenschaftliche Photographie (LS)

Vorstand: Kögel, Dr.-Ing. Gustav, apl. Professor

Institut für Lebensmittelchemie (LS)

Vorstand: N.N.

Laboratorium für Luft- und Gasschutztechnik (CI)

Leiter: Nestle, Dr.-Ing. Karl Theodor, Direktor der Staatl. Chem.-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt

Geologisches und Mineralogisches Institut (HO III)

Direktor: Schmidt, Dr. Karl Georg, o. Professor

Botanisch-Mikrobiologisches Institut (BI) und Botanischer Garten

Direktor: mit der Leitung beauftragt: Schwartz, Dr. Wilhelm, apl. Professor

Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Wirtschaftswissenschaftliches Institut (HW III)

Vorstand: Fricke, Dr. Rolf, o. Professor

Geographisches Institut

Leiter: M. d. L. b.: Walter, Michael, Oberregierungsrat

C. Fakultät für Bauwesen

Abteilung für Architektur

Institut für Kunst- und Baugeschichte (AB I)

Vorstand: Wulzinger, Dr. Karl, o. Professor

Abteilung für Bauingenieurwesen

Versuchsanstalt für Wasserbau und Kulturtechnik (BAM u. FBL)

„Theodor-Rehbock-Flußbaulaboratorium“

Direktor: Wittmann, Dr.-Ing. Heinrich, o. Professor

Betriebsleiter: BöB, Dr.-Ing. Paul, apl. Professor

Abteilung für Strömungslehre, Wasserversorgung, Eisenwasserbau

Leiter: BöB, Dr.-Ing. Paul, apl. Professor

Abteilung für Kulturtechnische Untersuchungen

Leiter: Breitenöder, Dr.-Ing. Max, Dozent

Versuchsanstalt für Holz, Stein, Eisen (Prüfraum Gaber) (BAO)

Direktor: Gaber, Dr.-Ing. Ernst, o. Professor

Betriebsleiter: Möhler, Dr.-Ing. Karl

Institut für Erdbaumechanik und Baugrundforschung (BAO)

Vorstand: Schaffhauser, Richard, o. Professor

Betriebsleiter: N.N.

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen (BAW)

Direktor: Raab, Dr.-Ing. Friedrich, o. Professor

Betriebsleiter: N.N.

Verkehrsmuseum (VM)

Direktor: Raab, Dr.-Ing. Friedrich, o. Professor

Untersuchungsanstalt für bituminöse Baustoffe (BAO)

Vorstand: Raab, Dr.-Ing. Friedrich, o. Professor

Betriebsleiter: N.N.

Institut für Beton und Stahlbeton (BV)

Direktor: Kammüller, Dr.-Ing. Karl, o. Professor

Institut für Städtebau, Stadtwirtschaft und Siedlung (BAW)

Vorstand: Heiligenthal, Dr.-Ing. Dr. Roman, o. Professor

Forschungsstelle für Straßenbau (BAW)

Arbeitsgemeinschaft der drei vorstehenden Institute zum Zwecke der Forschung auf dem Gebiete des Straßenbaues

Vorsitzender: Raab, Dr.-Ing. Friedrich, o. Professor

Geodätisches Institut¹⁾ (AB I)

Direktor: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor

1. Lehrstuhl für Geodäsie: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor

2. Lehrstuhl für Photogrammetrie: N.N.

Institut für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik (AB I)

Direktor: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor

¹⁾ In Verbindung mit dem Geodätischen Institut steht die Erdbebenwarte des Naturwissenschaftlichen Vereins.

D. Fakultät für Maschinenwesen**Abteilung für Maschinenbau****Maschinen-Laboratorium mit Heiz- und Kraftwerk (EZ)**

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor
 Betriebsleiter: Walger, Otto, Honorarprofessor

Mechanisch-technologisches Institut (MB)

Direktor: Jungbluth, Dr.-Ing. Hans, o. Professor

Kältetechnisches Institut (EZ)

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor

Institut für Strömungsmaschinen (TB I)

Vorstand: Spannhake, Wilhelm, o. Professor

Institut für Maschinenelemente und Kraftwagen (MB)

Vorstand: Kluge, Hans, o. Professor

Institut für Fördertechnik (MB)

Direktor: Overlach, Dr.-Ing. Hans, o. Professor

Institut für Apparatebau

Direktor: Kirschbaum, Dr.-Ing. Emil, o. Professor

Institut für Brennkraftmaschinen

Vorstand: Kraemer, Otto, o. Professor

Institut für Technische Mechanik

Vorstand: Sonntag, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor

Abteilung für Elektrotechnik**Elektrotechnisches Institut (EI)**

Direktor: Richter, Dr.-Ing. E. h. Rudolf, o. Professor
 Oberingenieur: Homolatsch, Eugen, Dipl.-Ing.

Institut für Theor. Elektrotechnik u. Schwachstromtechnik (EI)

Direktor: Backhaus, Dr. Hermann, o. Professor
 Abteilung für Schwachstromtechnik: Leiter: N.N.

Hochspannungsinstitut (HSI)

Vorstand: Thoma, Dr.-Ing. Hans, o. Professor

Lichttechnisches Institut (HW II)

Direktor: Weigel, Dr.-Ing. Rudolf Georg, o. Professor
 Betriebsleiter: Knoll, Dr.-Ing. Otto Hans, Ober-Ingenieur, Dozent

E. In Verbindung mit der Hochschule stehende Institute:

Reichsforschungsanstalt für Lebensmittelirischhaltung (RL)

Direktor: P l a n k, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor

Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt (LS)

Komm. Leiter: B o l z, Dr. Karl, Regierungsschemiker

Staatl. Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt (CTI)

Direktor: N e s t l e, Dr.-Ing. Karl Theodor

Institut für Weichlaubholz- und Zellulosepflanzenzüchtung

des Reichsforstamts und der Westfälischen Zellstoff-A.G. „Alphalint“

Leiter: v. W e t t s t e i n, Dr.-Ing., Wolfgang

9. Prüfungsausschüsse

Die Kommission für die Vorprüfung besteht aus den an der Prüfung beteiligten Dozenten aller Fakultäten unter dem Vorsitz des Dekans oder eines von ihm beauftragten Mitglieds seiner Fakultät.

Die Kommission für die Hauptprüfung besteht aus der zuständigen Fakultät unter Zuziehung der nicht der Fakultät angehörigen Dozenten, welche Pflichtfächer zu prüfen oder pflichtmäßige Studienarbeiten zu beurteilen haben. § 3 der Diplomprüfungs-Ordnung.

Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

Abteilung für Mathematik und Physik

Vors. der Vor- und Hauptprüfungskommission: Prof. Dr. H a a c k

Abteilung für Chemie

Vors. der Vor- und Hauptprüfungskommission: Prof. Dr. S c h o l d e r

Fakultät für Bauwesen

Abteilung für Architektur

Vors. der Vorprüfungskommission: Prof. v. T e u f f e l.

Vors. der Hauptprüfungskommission: Prof. M ü l l e r.

Abteilung für Bauingenieurwesen

Vors. der Vorprüfungskommission: Prof. S c h a f f h a u s e r.

Vors. der Hauptprüfungskommission: Prof. K a m m ü l l e r.

Fachrichtung Vermessungswesen:

Vors. der Vor- u. Hauptprüfungskommission: Prof. Dr.-Ing. S c h l ö t z e r.

Fakultät für Maschinenwesen

Abteilung für Maschinenbau

Vors. der Vorprüfungskommission: Prof. S p a n n h a k e.

Vors. der Hauptprüfungskommission: Prof. K l u g e.

Abteilung für Elektrotechnik

Vors. der Vorprüfungskommission: Prof. S p a n n h a k e.

Vors. der Hauptprüfungskommission: Prof. Dr.-Ing. E. h. R i c h t e r.

D. Vorlesungsverzeichnis

11. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III... bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden, Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B, C... unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

Die mit einem * bezeichneten Vorlesungen sind für Studenten aller Fakultäten und für Gasthörer geeignet.

Die besonderen Zeitumstände können es mit sich bringen, daß manche Vorlesungen von anderen Dozenten, als angegeben, gehalten werden müssen und eine Verschiebung in der Stundenverteilung eintreten muß. Auch können manche Spezialvorlesungen bei Bedürfnis durch andere ersetzt werden.

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Mathematik und Mechanik

101	Höhere Mathematik I (Grundlagen der Differential- und Integralrechnung Di, Mi 9—11 Übungen dazu: Fr 15—17	N.N.	4
102	Höhere Mathematik II (Anwendung der Differential- und Integralrechnung) Mo 10—12, Do 8—10 Übungen dazu: Di 15—17	Roßbach	4
103	Höhere Mathematik III A (Flächen, Mehrfache Integrale, das Potential) Fr 8—10	N.N.	2
104	Darstellende Geometrie A (Zweitafelverfahren) Fr 10—12 Übungen dazu: Do 14—16	Haack	2
105	Darstellende Geometrie C (Zentralperspektive mit Anw.) Fr 12—13	Haack	1
106	Höhere Mathematik für Chemiker II (Anwendungen der Infinitesimalrechnung) Mo 10—12 Übungen dazu: Mi 10—11	Quade	2
107	Funktionen reeller Veränderlicher II Zeit nach Vereinbarung	Quade	3
108	Allgemeine Mechanik II Zeit nach Vereinbarung	N.N.	3
109	Technische Mechanik I (Graph. Statik u. Einf. in d. Festigkeitslehre) Di 16—17, Mi, Do 12—13 Übungen dazu: Di 14—16	N.N.	3
110	Funktionentheorie I Zeit nach Vereinbarung	Reutter	3
111	Einführung in die Platten- und Schalentheorie Zeit nach Vereinbarung	Reutter	2
112	Mathematisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	N.N., Haack, Quade, Reutter	2
113	Mathematisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	N.N., Haack, Quade, Reutter	1

Physik

114	Experimentalphysik A (Mechanik, Akustik, Wärmelehre) Di, Mi 11—12, Do 10—12	Bühl	4
115	Physikalisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Bühl	1
116	Kleines Physikal. Praktikum für Physiker und Chemiker Mi, Do 14—17	Bühl	6

119	Physikalisches Praktikum für Physiker Zeit nach Vereinbarung	Bühl	8
120	Physikalisches Praktikum (Oberstufe) halbtägig	Bühl u. Volkmann	—
121	Physikalisches Praktikum für Vermessungsingenieure Mi 15—17	Bühl	2
122	Physikalisches Praktikum für Maschineningenieure Do 14—17	Bühl	3
123	Physikalisches Praktikum für Elektroingenieure Mi, Do 14—17	Bühl	6
124	Anleitung zu selbständigen Arbeiten im physikalischen Institut Zeit nach Vereinbarung	Bühl	—
125	Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich) Di 17—18 alle 14 Tage	Bühl, Wolf u. Volkmann	1
126	Theoretische Physik D: Atomtheorie Di 8—10, Mi 8—9, Do 9—10	Wolf	4
127	Quantenstatistik Do 8—9	Wolf	1
128	Übungen zu den Vorlesungen (unentgeltlich) Mi 9—11	Wolf	2
129	Physikalisches Seminar (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Wolf u. Volkmann	1
130	Physikalisches Praktikum (Oberstufe) halbtägig	Wolf	—
131	Anleitung zu selbständigen physikalischen Arbeiten Zeit nach Vereinbarung	Wolf	—
132	Molekülbau Zeit nach Vereinbarung	Volkman	2
133	Einführung in das physikalische Praktikum Zeit nach Vereinbarung	Volkman	1
134	Physikalisches Praktikum für Lichttechniker Zeit nach Vereinbarung	Volkman	3
135	Allgemeine Meteorologie II Zeit nach Vereinbarung	Diem	2
136	Physikalische Meßtechnik (ausgew. Kapitel) Zeit nach Vereinbarung	Diem	2
137	Klima und Mensch Zeit nach Vereinbarung	Diem	2

2. Abteilung für Chemie

Anorganische, organische und physikalische Chemie

201	Chemisches Grundpraktikum für Anfänger halbtägig	Scholder	—
202	Chemisches Grundpraktikum, anorg., organ., physikalische Chemie ganztäglich	Scholder, Criegee u. Ulich	—
203	Anorganische Chemie Mo, Di, Do, Fr 12—13	Scholder	4
204	Anorganisches Seminar (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Scholder	1
205	Anorganisches Praktikum für Fortgeschrittene (mit Seminar) ganztäglich	Scholder	—
206	Chemisches Praktikum mit Seminar für Chemie-Ingenieure Mo, Mi 14—17	Scholder	6
207	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich	Scholder	—
208	Analytische Chemie Mo, Di, Mi 17—18	N.N.	3
209	Organische Experimentalchemie Di, Mi, Do, Fr 8—9	Criegee	4

212	Organisches Kolloquium (unentgeltlich) Fr 17—18	Criegee	1	240
213	Organisches Praktikum für Fortgeschrittene ganztägig	Criegee	—	241
214	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Criegee	—	242
215	Molekülbau und chemische Kräfte Do 17—18	Ulich	1	243
216	Seminar zum physikalisch-chemischen Grundpraktikum (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Ulich u. Skrabal	1	244
217	Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene ganztägig	Ulich, Koenig u. Skrabal	—	245
218	Physikalisch-chemisches Praktikum für Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Ulich u. Koenig	3	246
219	Physikalisch-chemisches Praktikum für Physiker halbtägig	Ulich	—	247
220	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Ulich	—	248
221	Elektrochemie Di, Mi 9—10 oder nach Vereinbarung	Koenig	2	249
222	Metallkunde der Leichtmetalle und Edelmetalle (für Chemiker und Ingenieure) Do, Fr 9—10 oder nach Vereinbarung	Koenig	2	250
223	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Koenig	—	251
224	Kinetik technischer Reaktionen Fr 11—13	Skrabal	2	252
225	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Skrabal	—	253
226	Allgemeines Chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Fr 17—18	Scholder, Criegee, Ulich u. Henglein	1	254

Technische Chemie

227	Chemische Technik I Di, Mi 8—9	F. A. Henglein	2	255
228	Theoretische Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik Zeit nach Vereinbarung	F. A. Henglein	1	256
229	Filmvorführungen a. d. Gebiete d. allg. u. speziellen Chemischen Technik Zeit nach Vereinbarung	F. A. Henglein	1	257
230	Chemisch-technisches Grundpraktikum ganztägig (6 Wochen)	F. A. Henglein	—	258
231	Chemisch-technisches Praktikum für Fortgeschrittene ganztägig	F. A. Henglein	—	259
232	Chemisch-technisches Praktikum für Chemie- Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	F. A. Henglein	3	260
233	Wissenschaftl. Arbeiten im Institut für Chemische Technik ganztägig	F. A. Henglein	—	261
234	Lehrausflüge (alle 14 Tage)	F. A. Henglein	—	262
235	Kolloidchemische Technologie II Zeit nach Vereinbarung	Elöd	2	263
236	Textilchem. u. färbereitechn. Übungen Zeit nach Vereinbarung	Elöd	2	264
237	Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten ganztägig	Elöd	—	265

240	Technische Photochemie Zeit nach Vereinbarung	G. Kögel	1
241	Anfangskurs für praktische Photographie Zeit nach Vereinbarung	G. Kögel	1
242	Wissenschaftliche Grundlagen der Photographie Zeit nach Vereinbarung	G. Kögel	2
243	Reproduktionstechnik Zeit nach Vereinbarung	G. Kögel	1
244	Kinematographie mit Übungen für Anfänger Do 10—12 oder Zeit nach Vereinbarung	G. Kögel	2
245	Kinematographie für Vorgeschriftene (drahtlose Bildübertragung, Tonfilm) Mo 15—16	G. Kögel	1
246	Luftbild- und Flugzeugkinematographie für Vermessungsingenieure Zeit nach Vereinbarung	G. Kögel	1
247	Photochemisches und phototechnisches Praktikum ganztäglich	G. Kögel	—
248	Seminar für techn. Luftschutz (Fortsetzung) Mi 18—19	Nestle	1
249	Seminar für baul. Luftschutz (für Bauingenieure) Fr 18—19	Nestle	1
Gas- und Brennstoffchemie			
250	Gasindustrie und Kokereitechnik Mo, Di 17—18	Bunte	2
251	Brennstoffe und Feuerungen Do 17—18	Bunte	1
252	Praktikum für Gasingenieure halb- und ganztäglich	Bunte	—
253	Betriebskontrolle brennstofftechn. Betriebe Mo 14—17	Bunte	3
254	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich	Bunte	—
255	Flüssige Brennstoffe Zeit nach Vereinbarung	Brückner	2
256	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten Zeit nach Vereinbarung	Brückner	—
Lebensmittelchemie			
257	Lebensmittelverderb und Vorratsschutz Di 8—10	Heimann	2
258	Lebensmittelchemische Übungen für Chemie-Ingenieure Do 14—17	Heimann	3
259	Wasser und Abwasser Mi 8—9	Heimann	1
260	Laboratorium für Lebensmittelchemiker ganztäglich	Heimann	—
261	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich	Heimann	—
Beschreibende Naturwissenschaften			
262	Geologie II Fr 15—17, Sa 9—11 alle 14 Tage	Schmidt	2
263	Anleitung zum praktischen Arbeiten Zeit nach Vereinbarung	Schmidt	—
264	Geologisches Praktikum II Fr 15—17 alle 14 Tage	Schwarzmann	1
265	Kristallographie und Mineralogie für Chemiker und Naturwissenschaftler Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	M. Henglein	2

268 •	Geologie Südwestdeutschlands (mit Lehrausflügen)	Göhringer	2	312
	Zeit nach Vereinbarung			
269	Systematische Botanik (Moose, Gefäßkryptogamen, Phanerogamen)	Schwartz	3	313
	Zeit nach Vereinbarung			
270	Mikroskopisches Praktikum II (Thallophyten)	Schwartz	3	314
	Zeit nach Vereinbarung			
271	Allgemeine Mikrobiologie	Schwartz	3	315
	Zeit nach Vereinbarung			
272	Mikrobiologisches Praktikum III	Schwartz	3	
	Zeit nach Vereinbarung			
273	Symbiose und Parasitismus	Schwartz	1	316 •
	Zeit nach Vereinbarung			
274	Biologische Grundlagen der Lebensmittelkonservierung	Schwartz	1	317
	Zeit nach Vereinbarung			
	Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung 14tägig			
275	Botanische Grundlagen der Kulturtechnik	Schwartz	1	318
	Zeit nach Vereinbarung			
276	Pflanzenbestimmungsübungen	Schwartz	2	
	Mo 16—18			
277	Praktikum für Vorgeschrittene und Anleitung zu selbständigen	Schwartz	—	319
	Arbeiten im Botan.-mikrobiolog. Institut			
	halb- und ganztägig			320 •
278	Botanisch-mikrobiologisches Seminar	Schwartz	1	
	Zeit nach Vereinbarung			
279	Biologisches Kolloquium	Schwartz	1	
	Zeit nach Vereinbarung			
280	Botanische Lehrausflüge	Schwartz	—	321
	alle 14 Tage			
281	Allgemeine Zoologie	Mutscheller	4	322
	Zeit nach Vereinbarung			
282	Übungen z. Vererbungslehre	Mutscheller	1	323
	Zeit nach Vereinbarung			
283	Tierbestimmungsübungen	Hauer	2	
	Zeit nach Vereinbarung			
284	Protozoenkunde	Hauer	1	
	Zeit nach Vereinbarung			

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Allgemeine Bildung und Sprachen

301 •	Deutsches Volkstum	Fehrlé	1	401
	Zeit nach Vereinbarung			
302 •	Der gegenwärtige Krieg	Schmitthenner	1	402
	Zeit nach Vereinbarung			
303 •	Abschnitte deutscher Schicksalsgestaltung	Ruge	2	403
	Mi 18—20			
304 •	Deutsche Geistesgeschichte I	Ungerer	2	404
	Fr 18—20			
305 •	Die geographischen Grundlagen der menschlichen Wirtschaft	Walter	1	405
	Mo 15—16			
	Übungen dazu: Mo 16—17		1	
306 •	Einführung in die amtlichen Kartenwerke mit Übungen II	Walter	2	406
	Mi 11—13			
307 •	Deutsche Bauernleistungen im Ostraum	Unruh	2	407
	Zeit nach Vereinbarung			
308	Russische Sprache für Anfänger	Unruh	2	
	Zeit nach Vereinbarung			
309	Russische Sprache für Fortgeschrittene	Unruh	2	
	Zeit nach Vereinbarung			

312	Englische Sprache für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	Ludwig	2
313	Englische Sprache für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Ludwig	2
314	Französische Sprache Zeit nach Vereinbarung	Kohlbecher	2
315	Italienische Sprache Zeit nach Vereinbarung	Gatti	2

Wirtschaftswissenschaften und Recht

316	● Grundzüge der deutschen Wirtschaftspolitik Do 16—18	Fricke	2
	Übungen dazu: Do 18—20		2
317	Übungen üb. die Methoden d. wirtschaftswissensch. Arbeitens Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
318	Betriebswirtschaftslehre I (Industriebetriebslehre, Wehrwirtschaftslehre, Selbstkostenrechnung einschl. Stückzeitermittlung, Arbeitsbestverfahren, Refa-Kalkulation) Fr 17—19	Mickley	2
319	Einführung in die Fabrikbuchhaltung mit Übungen Sa 10—12	Mickley	2
320	● Organische Betriebsführung und Menschenführung, Grundzüge der Arbeitswissenschaft, Arbeitsvorbereitung, Aufbau der lohnordnenden Maßnahmen, der Lohngruppenkatalog, industrielle Nachwuchsschulung, Anlernung im Betriebe Sa 12—13	Mickley	1
321	Technische Betriebswirtschaftslehre (unentgeltlich) Fr 15—17	Bucerius	2
322	Deutsches Staatsrecht Mo 17—19 alle 14 Tage	Asal	1
323	Grundzüge des bürgerlichen Rechts Mo 10—12 alle 14 Tage	Furler	1

Kulturpolitische Vorlesungsreihe des NSD-Dozentenbundes
für Hörer aller Fakultäten
(Findet erst wieder im nächsten Winter-Semester statt)

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

401	Werklehre und Handwerkskunde A Do 8—10	Schmitt	2
	Übungen dazu: Mi 11—13, Do 10—13		5
402	Werklehre im Hochbau (für Bauingenieure) Mi 14—15	Schmitt	1
	Übungen dazu: Mi 15—18		3
403	Baustoffkunde II A Mi 12—13	Alker	1
404	Einführung in die Statik und Festigkeitslehre II Do 16—18	Busch	2
	Übungen dazu: Fr 17—18		1
405	Statik der Hochbaukonstruktionen und Grundlagen des Stahlbetonbaues I Do 14—16	Busch	2
	Übungen dazu: Fr 11—13		2
406	Stahlbetonbau, Holzbau und Stahlbau Fr 8—10	Busch	2
	Übungen dazu: Fr 14—17		3
407	Baurecht Zeit nach Vereinbarung	N.N.	1

410	Baukosten II Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2
411	Baugestaltung A Mi 9—11 Übungen dazu: Di 14—18	v. Teuffel	2
412	Bauaufnahme I Sa 8—12	v. Teuffel	4
413	Bauaufnahme II Sa 8—12	v. Teuffel	4
414	Krankenhausbau Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	v. Teuffel	1
415	Das Kleinhaus als Siedlungselement Di 9—10 Übungen dazu: Di 10—13	v. Teuffel	3
416	Handwerkliche Einzelgebiete B Fr 8—9 Übungen dazu: Fr 9—11	Haupt	1
417	Innenraum und kunsthandwerkliches Entwerfen Fr 14—19	Haupt	5
418	Baukonstruktionen in der Anwendung am Entwurf Do 16—18	Müller	2
419	Entwerfen (Hochbau) Mo, Do 15—18	Müller	6
420	Gebäudelehre (Vortrag) Do 10—11	Müller	1
421	Landwirtschaftliches Bauen Do 11—12 Entwurfsübungen dazu: Mo 16—18	Müller	1
422	Die Gestaltung der Großraumbauten (Gebäudekunde) Mi 9—11	Alker	2
423	Entwerfen (Städtischer Hochbau) Di, Mi 16—19	Alker	6
424	Haus und Garten Zeit nach Vereinbarung	Alker	1
425	Perspektive B (Übungen) Mi 14—16	Alker	2
426	Sonderkapitel a. d. mittelalterl. Baukunst Zeit nach Vereinbarung	Alker	1
427	Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- und Wohnungswesen (Landesplanung) Mi 11 ¹ / ₂ —13 Übungen dazu: Di od. Mi 14—19	Schweizer	2
428	Entwerfen (Hochbau) Di od. Mi 14—19	Schweizer	5
429	• Einführung in die Kunst- und Baugeschichte B: Mittelalter Di, Do 18—19	Wulzinger	2
430	Baugeschichte (Formenlehre) D: Neuere Zeit Mo 11—13	Wulzinger	2
431	Baugeschichtliches Seminar Fr 11—13	Wulzinger	2
432	Baugeschichtliche Städtebilder: Norddeutschland Mo 18—19	Wulzinger	1
433	Denkmalpflege und -Forschung Mi 18—19	Wulzinger	1
434	Modellieren Mo 14—17	Gilles	3
435	Zeichnen und Malen Mi 14—18	Winkler	4

436	Aquarellieren	Winkler	3
	Zeit nach Vereinbarung		
437	Aktzeichnen	Winkler	3
	Zeit nach Vereinbarung		

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Grundlagen und theoretische Fächer

501	Einfache Ingenieurbauten II (Massiv- und Holzbau)	Schaffhauser	2
	Mo 8—10		
502	Einfache Ingenieurbauten (Übungen)	Schaffhauser	3
	Mo 14—17		
503	Erdbau	Schaffhauser	2
	Mo 11—13		
504	Bodenmechanisches Praktikum	Schaffhauser	4
	Zeit nach Vereinbarung		
505	Baubetriebswissenschaft A	Schaffhauser	1
	Mo 17—18		
506	Technische Mechanik II (Grundlagen der Festigkeitslehre)	Fritz	2
	Mi 8—10		
	Übungen dazu: Mi 15—16		1
507	Technische Mechanik IV (Höhere Festigkeitslehre)	Fritz	2
	Do 10—12		
	Übungen dazu: Do 15—17		2
508	Baustatik I	Fritz	3
	Do 8—9, Fr 10—12		
509	Baustatik III	Fritz	2
	Di 9—11		
	Übungen dazu: Mi 17—19		2
510	Höhere Baustatik A	Fritz	1
	Mi 10—11		
511	Seminar zu Höhere Baustatik A	Fritz	1
	Mi 11—12		
512	Rahmenstatik	Kammüller	1
	Zeit nach Vereinbarung		
513	Baustoffkunde I B (II. Teil Mineralische Baustoffe: Mörtel u. Beton)	Zollinger	2
	Fr 17—19		

Konstruktiver Ingenieurbau

514	Stahlbrückenbau	Gaber	2
	Mi 8—10		
515	Massivbau	Gaber	1
	Di 11—12		
516	Seminar über Stahlbau (Oberstufe)	Gaber	1
	Mo 9—10		
517	Übungen in Stahlbrückenbau	Gaber	3
	Mi 15—18		
518	Übungen in Massivbau	Gaber	2
	Mi 15—17		
519	Entwerfen von Ingenieurkonstruktionen (Oberstufe)	Gaber	2
	Mo 15—17		
520	Stahlbetonbau I	Kammüller	2
	Fr 8—10		
521	Stahlbetonbau (Oberstufe)	Kammüller	2
	Sa 9—11		
522	Konstruktionsübungen zu Stahlbetonbau (Oberstufe)	Kammüller	3
	für Bauingenieure		
	Fr 15—18		

525	Seminar für Stahlbetonbau Zeit nach Vereinbarung	Kammüller	1
-----	---	-----------	---

Wasserbau und Kulturtechnik

526	Flußkunde, Flußbau. Di 9—11	Wittmann	2
527	Verkehrswasserbau, See- und Hafenanbau Do 8—10	Wittmann	2
528	Konstruktionsübungen im Wasserbau Do 14—16	Wittmann	2
529	Konstruktionsübungen und Seminar in Wasserbau (Oberstufe) Do 14—17	Wittmann	3
530	Praktische Hydraulik Di 8—9 Übungen dazu: Do 16—17	BöB	1
531	Wasserversorgung Mo 10—11	BöB	1
532	Talsperren Do 12—13	BöB	1
533	Angewandte Hydraulik (Oberstufe) Mi 9—11	BöB	2
534	Grundlagen der Wasserwirtschaft Mo 9—11	Breitenöder	2
535	Konstruktionsübungen im landwirtschaftl. Wasserbau a) für Bau-Ingenieure Di 15—16 b) für Vermessungs-Ingenieure Di 15—18	Breitenöder	1 3
536	Ingenieurbiologie Di 8—9	Breitenöder	1
537	Kulturtechnische Botanik Zeit nach Vereinbarung	Breitenöder	1
538	Landwirtschaftliche Bodenkunde Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Breitenöder	1 1
539	Wasserbau (landw. Wasserwirtschaft) f. Verm.-Ing. Zeit nach Vereinbarung	Breitenöder	2
540	Ingenieurbankunde für Vermessungsingenieure Zeit nach Vereinbarung	Breitenöder	2

Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen

541	Straßenwesen I (Linienführung) Mi 10—12	Raab	2
542	Eisenbahnwesen I (Linienführung) Do 9—10, Fr 12—13	Raab	2
543	Eisenbahnwesen III (Bahnhöfe) Do 10—12	Raab	2
544	Verkehrswesen Fr 9—11	Raab	2
545	Übungen in Eisenbahnwesen I (Linienführung) Di, Fr 16—18	Raab	4
546	Übungen in Straßenwesen III Di, Fr 16—18	Raab	4
547	Übungen in Straßenwesen für Vermessungsingenieure Di 15—18	Raab	3
548	Eisenbahn-Signal- und -Sicherungsanlagen Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Ganz	1 2

Städtebau, Städtewirtschaft und Siedlungswesen

551	Städtebau I (Städtebau und Ortshygiene) Di 12—13	Heiligenthal	1
552	Siedlungswasserwirtschaft I (Abwasserreinigung) Di 11—12	Heiligenthal	1
553	Großstädtisches Verkehrswesen Fr 11—12	Heiligenthal	1
554	Landesplanung I (Städtebau für Fortgeschrittene) Fr 12—13	Heiligenthal	1
555	Übungen im Städtebau u. städt. Tiefbau für Anfänger und Fortgeschrittene Fr 14—17	Heiligenthal	3
556	Städtische Betriebe Zeit nach Vereinbarung	Heiligenthal	1

Vermessungswesen

557	Erdmessung einschl. Geophysik Mo, Di, Mi 8—9	Schlötzer	3
558	Ausgleichs-Rechnung (Meth. der kl. Quadrate) Mo, Di 9—10, Fr 10—11 Übungen dazu: Do 14—17	Schlötzer	3
559	Geodätische Meß- und Rechenübungen Do 17—19 (für das 4. Semester) Di, Do 15—19 (für das 6. Semester)	Schlötzer	2 8
560	Vermessungsübungen II Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	6 ¹⁾
561	Topographisches Zeichnen Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	2
562	Planzeichnen Zeit nach Vereinbarung	Schlötzer	2
563	Grundzüge der Photogrammetrie Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Beck	1 1
564	Kartenprojektionslehre Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Breunig	2 1
565	Sphärische Astronomie (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	N.N.	4
566	Vermessungskunde (einschl. Topographie) Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	N.N.	4 2
567	Katastertechnik Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Herrmann	3 2
568	Organisation des deutschen Vermessungswesens Zeit nach Vereinbarung	Herrmann	1
569	Kartenkunde Zeit nach Vereinbarung	Beck	2
570	Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- und Vermessungswesens (einschl. Bewertung städt. Grundstücke) Zeit nach Vereinbarung	Beck	1

¹⁾ Für Architekten und Bau-Ingenieure 4stündig.

III. Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik

1. Abteilung für Maschinenbau

Technische Mechanik und Wärmetechnik

601	Technische Mechanik III (Dynamik) Do 10—11, Mi 10—12 Übungen dazu: Di 15—17	Sonntag	3
602	Maschinendynamik I Mi 16—18	Sonntag	2
603	Anwendungen der Schwingungslehre auf maschinentechnische Probleme Zeit nach Vereinbarung	Kraemer	3
604	Technische Strömungslehre I (mit Versuchs- und Film- vorführungen) Do 8—10	Spannhake	2
605	Arbeiten im Institut für Strömungsmaschinen Zeit nach Vereinbarung	Spannhake	4
606	Technische Thermodynamik I (Grundlagen) Di 11—12, Fr 10—12 Übungen dazu: Di 12—13	Plank	3
607	Wärmetechnik (Wärmeübertragung) Mi 10—11 Übungen dazu: Mi 11—12	Plank	2
608	Maschinenlaboratorium II Do 14—17	Plank u. Walger	3
609	Maschinenlaboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Plank u. Walger	8
610	Kältetechnisches Laboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Plank u. Walger	8
611	Maschinenmeßtechnik I Do 10—12	Walger	2
612	Technischer Ausbau II Di 9—10 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Walger	1
613	Heizung und Lüftung II Zeit nach Vereinbarung	Walger	1
614	Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen Zeit nach Vereinbarung	Walger	2

Mechanische Technologie, Hüttentechnik, Betriebstechnik

615	Mechanische Technologie I (Einführung in das Eisenhütten- wesen, Eigenschaften, Formgebung und Verwendung der für Maschinenbau und Elektrotechnik wichtigen Eisen- und Stahl- sorten) Fr 8—10, Sa 10—11	Jungbluth	3
616	Mechanische Technologie III (Gießereitechnik, spanlose Formung) Do 8—10	Jungbluth	2
617	Mechanisch-technologisches Seminar Do 12—13, Sa 8—10	Jungbluth	3
618	Mechanisch-technologisches Laboratorium (große Laboratoriums- arbeit) Zeit nach Vereinbarung	Jungbluth	8
619	Fabrikbetrieb Zeit nach Vereinbarung	Rupp	2

622	Schweißtechnik Sa 9—11	Holler	2
623	Soziale und Gewerbe-Hygiene Zeit nach Vereinbarung	Holtzmann	1
Konstruktiver Maschinenbau			
624	Maschinenelemente II (Rohrleitungen, Absperrorgane, Lager, Wellen, Kupplungen) Mi 8—10, Do 10—12 Übungen dazu für Maschineningenieure Mi, Fr 15—18 Übungen dazu für Elektrotechniker Fr 15—18	Kluge	4 4 6 3
625	Entwerfen im allgemeinen Maschinenbau (kleine Konstruktionsaufgabe)	Kluge	4
626	Einführung in den Maschinen- und Apparate- bau für Maschinen- u. Elektro-Ing. Mo 14—16	Spannhake u. Kirschbaum	2
627	Maschinenzeichnen für Maschinen- und Elektro-Ing. Mo 14—18	Spannhake	4
628	Kolbenmaschinen II Zeit nach Vereinbarung	Kraemer	5 2
629	Dampfkessel Zeit nach Vereinbarung	Kraemer	2
630	Getriebelehre Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Kraemer	2 1
631	Entwerfen aus dem Gebiet der Kolbenmaschinen, Dampfkessel, Getriebelehre (kleine Konstruktionsaufgabe) Zeit nach Vereinbarung	Kraemer	4
632	Entwerfen von Kolbenmaschinen und Dampfkessel (große Konstruktionsaufgabe) Zeit nach Vereinbarung	Kraemer	8
633	Kraftwagen I Di 11—13	Kluge	2
634	Kraftwagen II Zeit nach Vereinbarung	Kluge	3
635	Fördertechnik I Mo 11—13, Mi 12—13	Overlach	3
636	Fördertechnik III Zeit nach Vereinbarung	Overlach	4
637	Entwerfen von Hebe- und Fördermaschinen (kleine Konstruktionsaufgabe) Mo 15—19	Overlach	4
638	Entwerfen von Hebe- und Fördermaschinen (große Konstruktionsaufgabe) Mo, Mi 15—19	Overlach	8
639	Baumaschinen Zeit nach Vereinbarung	Overlach	3 ¹⁾
640	Erdölförderanlagen Di 9—10, Fr 14—15	Overlach	2
641	Entwerfen von Erdölbohr- und Förderanlagen (große Konstruktionsaufgabe) Mo, Mi 15—19	Overlach	8
642	Entwerfen von Strömungsmaschinen (kleine Konstruktionsaufgabe) Zeit nach Vereinbarung	Spannhake	4

¹⁾ für Architekten (Wahlfach) 1stündig.

645	Entwerfen von Strömungsmaschinen (große Konstruktionsaufgabe) Zeit nach Vereinbarung	Spannhake	8
646	Werkzeugmaschinen I (Zerspanungslehre, Konstruktionselemente und Aufbau der Werkzeugmaschinen, Herstellungsverfahren) Zeit nach Vereinbarung	N.N.	3
647	Apparatebau I (Wärmeaustauscher, Verdampfer) Mi 8—10, Do 12—13	Kirschbaum	3
648	Apparatebau III (Filter, Trockner) Mi 10—12	Kirschbaum	2
649	Entwerfen von Apparaten (kleine Konstruktionsaufgabe) Di, Fr 16—18	Kirschbaum	4
650	Entwerfen von Apparaten (große Konstruktionsaufgabe) Di 16—18, Do, Fr 15—18	Kirschbaum	8
651	Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Kirschbaum	8
652	Feuerungstechnik Di 15—17	Körting	2
653	Industrieofenbau B Zeit nach Vereinbarung	Körting	2
654	Gasverwendung im Haushalt und Gewerbe Zeit nach Vereinbarung	Körting	2
655	Gasverteilung und Gasmessung Zeit nach Vereinbarung	Körting	2
656	Entwerfen a. d. Gebiet der Feuerungstechnik und des Industrie- ofenbaues Zeit nach Vereinbarung	Körting	6

2. Abteilung für Elektrotechnik

Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

701	Grundzüge der Elektrotechnik Mo 15—17, Di 17—19 für Bau-Ingenieure Di 17—19	Weigel	4
702	Theorie der Wechselströme I Mo 11—13, Sa 10—11 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	3
703	Theoretische Elektrotechnik I (Elektromagn. Feld) Mo, Sa 8—10 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	4
704	Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztäglich, Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	—
705	Elektromaschinenbau B Mo 10—12, Mi 8—10	Richter	4
706	Entwerfen und Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate Di, Do 9—12	Richter	6
707	Elektrotechnisches Laboratorium II b (Meßtechnik) Mo, Di 14—17	Backhaus	6 ¹⁾
708	Elektrotechnisches Laboratorium III b (Maschinen) Zeit nach Vereinbarung	Richter	4
709	Elektrotechnisches Laboratorium für Vorgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Richter	4
710	Elektrotechn. Laboratorium für Maschineningenieure Zeit nach Vereinbarung	Richter	2
711	Elektrische Kraftwerke und Energieverteilung II Do, Fr 8—9	Thoma	2

¹⁾ Für Starkstromtechniker und Lichttechniker 4stündig.

714	Elektrische Bahnen Fr 9—11	Thoma	2
715	Übungen zu Elektrische Kraftwerke und Elektromotorische Betriebe Mi 14—17	Thoma	3
716	Hochspannungstechnik Do 17—18	Thoma	1
	Laboratorium dazu: Do 17—20		3 ¹⁾
717	Lehrausflüge zur Besichtigung elektr. Anlagen Zeit nach Vereinbarung	Thoma	—
718	Elektrische Meßkunde Mi 10—12	Homolatsch	2
719	Elektrizitätswirtschaft Do 15—17	Goerg	2
	Übungen dazu: Do 17—18		1
720	Energiawirtschaftslehre Fr 15—17	Goerg	2
Schwachstromtechnik			
721	Hochfrequenztechnik I Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	2
722	Fernmeldetechnik III Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	2
723	Elektroakustik Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	2
724	Seminar für Hochfrequenztechnik Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	2
725	Laboratorium für Hochfrequenztechnik Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	8
726	Konstruktion von Fernmeldegeräten Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	4
727	Fernmeldetechnik I Zeit nach Vereinbarung	Weymann	?
	Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
728	Elektronenröhren I Zeit nach Vereinbarung	Weymann	2
729	Entwerfen von Fernmeldeanlagen Zeit nach Vereinbarung	Münch	3
Lichttechnik			
730	Grundzüge der Lichttechnik I Di 14—15	Weigel	1
731	Physiologische Optik I Mo 17—18, Di 15—16	Weigel	2
732	Leuchttechnik Di 11—12, 16—17	Weigel	2
733	Übungen zu Leuchttechnik Mi 17—19	Weigel u. Knoll	—
734	Lichtmeßkunde Mi 15—17	Weigel	2
735	Lichttechnisches Laboratorium I Zeit nach Vereinbarung	Weigel u. Knoll	3
736	Lichttechnisches Laboratorium III für Vorgeschnittene Zeit nach Vereinbarung	Weigel u. Knoll	9
737	Lichttechnisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Weigel u. Knoll	2
738	Installationstechnik Di 10—11	Homolatsch	1

Leibesübungen

s. Anschläge und Stundenplan des Instituts für Leibesübungen Twele

1) Für Lichttechniker und Fernmeldetechniker 2 Stunden Laboratorium.

11. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat. Außerdem erfordert aber die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat. Auch der Erwerb fremdsprachlicher Kenntnisse wird dringend empfohlen.

Die im Folgenden aufgestellten Studienpläne sind, soweit reichseinheitliche Bestimmungen erlassen sind, nach diesen eingerichtet. Sie werden auch im allgemeinen durchgeführt, soweit nicht die durch die Kriegszeit bedingten Verschiebungen Änderungen verlangen.

Im laufenden Semester werden nur die Vorlesungen abgehalten vor denen die dem Teil II dieses Vorlesungsverzeichnisses entsprechende Nummer steht. Dabei sind die Titel der Vorlesungen, namentlich der durch mehrere Semester gehenden, häufig gekürzt. Vgl. auch die am schwarzen Brett angeschlagenen Stundenpläne.

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Prüfung nach vorheriger Diplomvorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplomvorprüfung abgeschlossen wird. Daraan schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplomprüfungsordnung.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

a) Vorlesungen und Übungen bis zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I—III,
Darstellende Geometrie A—D,
Analytische und Projektive Geometrie,
Differentialgeometrie,
Elementare Algebra,
Allgemeine Mechanik,
Angewandte Mathematik,
Experimentalphysik,
Physikalisches Laboratorium;

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Funktionentheorie und konforme Abbildung,
Differentialgleichungen für Fortgeschrittene,
Differentialgleichungen der Technik,
Partielle Differentialgleichungen,
Vektorrechnung,
Analytische Mechanik,
Mathematische Seminare,
Seminar für technischen Luftschutz.

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung,
Potentialtheorie,
Variationsrechnung,
Vorlesungen über spezielle Funktionen,
Höhere Algebra,
Integralgleichungen,
Theoretische Physik,
Technische Thermodynamik,
Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

B. Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

I. Grundausbildung (4 Semester).

II. Fachliche Ausbildung (3 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Physikers (Dipl.-Phys.) erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden; es wird jedoch dringend empfohlen, als III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Arbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

1. u. 2. Semester

		SS		WS	
		V	Ü	V	Ü
114	Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
	Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
133.	Einführung in das physikal. Praktikum	1	—	1	—
101	Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
	Analytische Geometrie	3	1	—	—
	Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
	Chemisches Praktikum	—	—	—	halb.
109	Technische Mechanik I und II	2	2	2	2
701	Grundzüge der Elektrotechnik	4	—	—	—
	Handfertigkeitspraktikum	—	6	—	—
104	Darstellende Geometrie A und B	2	2	1	1

3. u. 4. Semester

	Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
116	Kleines Physikal. Praktikum	—	6	—	—
	Physikal. Praktikum	—	—	—	8
	Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
	Theoretische Physik A und B oder C und D	—	—	4	2
201	Chemisches Praktikum	—	—	—	—
	Einführung in d. physikal. Chemie	—	—	4	—
	Physikal. chem. Praktikum	—	—	—	halb.
103	Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
	Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
702	¹ Theorie der Wechselströme I und II	3	1	1	1
	¹ Elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	4

626	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
611	² Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
	² Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
606	² Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—
	Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1	—	—	—

An Stelle der mit ¹ bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit ² gewählt werden.

5. u. 6. Semester

126	Theoretische Physik A und B oder C und D	4	2	4	2
	Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
115	Physikal. Seminar	—	1	—	1
120	Physikal. Praktikum Oberstufe	halbt.	—	halbt.	—
	Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist pflichtgemäß der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen. Außerdem sind physikalische Spezialvorlesungen und das Seminar für techn. Luftschutz zu hören.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich (s. Diplom-Prüfungsordnung).

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen sowie mathematische Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie und fremde Sprachen.

Wegen aller Einzelheiten wird Rücksprache mit den Dozenten empfohlen.

2. Abteilung für Chemie

A. Studienplan für Chemiker

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

- I. Grundausbildung
- II. Vertiefte Weiterbildung
- III. Anfertigung einer Promotionsarbeit.

Nach Beendigung der Grundausbildung (4 Semester) wird die Vorprüfung abgelegt (Prüfungsfächer: anorganische einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie, Experimentalphysik). Die vertiefte Weiterbildung (3 Semester) wird durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Diese umfaßt die Anfertigung einer Diplom-Arbeit (3 Monate) und die mündliche Prüfung in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie. Die mündliche Prüfung kann auch vor Anfertigung der Diplom-Arbeit abgelegt werden.

Mit der Diplom-Hauptprüfung, durch die der akademische Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben wird, kann das Studium der Chemie abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Innerhalb dieses Studiums wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

I. Grundausbildung

1. Semester (WS)

		V	Ü
	Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
	Experimentalphysik B	4	—
	Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
	Einführung in das anorganische Praktikum	2	—
	Chemisches Grundpraktikum für Anfänger	halbtägig	

2. Semester (SS)

208	Analytische Chemie	3	—
114	Experimentalphysik A	4	—
116	Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
248	Seminar für technischen Luftschutz (Einführung)	1	—
202	Anorganisch-chemisches Grundpraktikum	ganztäglich	

3. Semester (WS)		V	Ü
Einführung in die physikalische Chemie		4	1
Maßanalyse		1	—
Physikalisches Praktikum		—	6
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztäglich	

4. Semester (SS)			
209 Organische Chemie I		4	—
203 Anorganische Chemie		4	—
227 Chemische Technik I		2	—
202 Anorganisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich	
202 Physikalisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich	

II. Vertiefte Weiterbildung

Die vertiefte Weiterbildung umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und Chemischer Technik; sowie die Vertiefung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie, ferner das physikalische Praktikum II und ein mineralogisches Praktikum. Im Verlaufe dieses Ausbildungsabschnittes muß sich der Student für einen Schwerpunkt des Fortgangs seines Studiums entscheiden und dies dem Vorsitz der Prüfungskommission vor Eintritt in die Schwerpunktsausbildung mitteilen. Die Schwerpunktsausbildung in technischer Chemie kann im Institut für Chemische Technik, im Gasinstitut oder im Institut für Textilchemie (Außeninstitut der Technischen Hochschule in Mülhausen) durchgeführt werden. Die Diplom-Arbeit wird im Schwerpunktsfach angefertigt. Zur Wahl stehen: anorganische, organische, physikalische oder technische Chemie. Diejenigen Studierenden, die sich für eine Vertiefung in technischer Chemie entscheiden, können das anorganische oder organische vertiefte Praktikum (im Falle Textilchemie das anorganische und physikalisch-chemische) auch in den Instituten für technische Chemie absolvieren.

5. Semester (WS)		V	Ü
Organische Chemie II		4	—
Chemische Technik II		2	—
Mineralogie		2	2
Organisch-chemisches Grundpraktikum		ganztäglich	

6. Semester (SS)			
202 Organisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich	
213 Organisches Praktikum f. Fortgeschrittene 6 Wochen		ganztäglich	
Physikalisches Praktikum II		—	4
Chemische Kampfstoffe		—	1

7. Semester (WS)			
Chemisch-technisches Grundpraktikum, 6 Wochen		ganztäglich	
Anorganisch-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen		ganztäglich	
Phys.-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen		ganztäglich	

Außerdem sind im 5.—7. Semester Spezialvorlesungen und Seminare aus der anorganischen, organischen, physikalischen, technischen und physiologischen Chemie zu besuchen. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium ist Pflicht.

III. Promotion

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Durchführung einer wissenschaftlichen Experimentalarbeit.
2. Die Ablegung einer mündlichen Prüfung in Chemie (Hauptfach) und zwei Nebenfächern. Als 1. Nebenfach ist Physik vorgeschrieben, für das 2. Nebenfach stehen zur Wahl: Mathematik, naturwissenschaftliche Fächer, Maschinenkunde, mechanische Technologie, Apparatebau, technische Thermodynamik, Elektrotechnik, ferner andere geeignete Fächer nach Genehmigung durch den Dekan. Die für die Doktor-Prüfung in den Nebenfächern notwendigen Vorlesungen und Übungen werden zweckmäßig im Ausbildungsabschnitt II besucht.

B. Fachausbildung in Beschreibenden Naturwissenschaften

Die Fachausbildung in Geologie, Technischer Geologie und Mineralogie schließt entweder mit der Prüfung zum Diplom-Geologen (Dipl.-Geol.) oder mit der Promotion zum Dr. rer. nat. ab. Für die Promotion in Geologie oder Mineralogie ist eines der beiden Fächer als Hauptfach, das andere als Nebenfach zu wählen. Das zweite Nebenfach kann nach Rücksprache mit dem Dezenten gewählt werden.

Die Fachausbildung in Mikrobiologie und Botanik schließt mit der Promotion zum Dr. rer. nat. ab. Eine vorherige Ablegung einer Diplomprüfung ist nicht erforderlich. Wird Mikrobiologie als Hauptfach gewählt, so muß Chemie als Nebenfach gewählt werden; die Wahl des zweiten Nebenfaches ist freigestellt. Bei der Wahl von Botanik als Hauptfach ist die Wahl beider Nebenfächer frei.

3. Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und als Beifach, Biologie, gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die weltanschaulichen Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird daher dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen.

Als Anhalt kann die folgende Aufstellung dienen:

A. Reine Mathematik

1. Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)
Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)
Darstellende Geometrie A—D
Analytische und projektive Geometrie
Einführung in die Algebra
und Nichteuklidische Geometrie
oder Grundlagen der Geometrie.

2. Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter 1. eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntheit mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie
Konforme Abbildungen
Mengenlehre
Differentialgeometrie
Vektorrechnung
Algebra
Differentialgleichungen I—II
Partielle Differentialgleichungen
Potentialtheorie
Variationsrechnung
Integralgleichungen
Mathematische Seminare.

B. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter A 1. und A 2., jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite. Für angewandte Mathematik als Beifach ist Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik und Mechanik verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

C. Physik

1. Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

2. Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

D. Chemie

1. Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie

Organische Experimentalchemie

Einführung in die physikalische Chemie

Grundvorlesung über technischen Luftschutz

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

3 Semester halbtägig.

2. Chemie als Grundfach

Außer den unter 1. genannten Vorlesungen:

Anorganische Chemie

Chemische Technik

Chemische Kampfstoffe

Kristallographie und Mineralogie für Chemiker

Ingenieurgeologie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

4 Semester halbtägig.

E. Biologie (Botanik und Zoologie) als Beifach

Allgemeine Botanik

Spezielle Botanik

Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Botanisches Kolloquium

Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 10 Stunden)

Übungen im Pflanzenbestimmen in 2 Semestern

Allgemeine Zoologie

Deskriptive Zoologie

Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Zoologisches Kolloquium

Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)

Vererbungslehre

mit Übungen

Abstammungslehre

Rassenkunde, Rassenhygiene, Bevölkerungspolitik

Einführung in die chemischen Grundlagen der Physiologie.

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Das Studium vor der Vorprüfung

		WS		SS	
		V	Ü	V	Ü
104	Darstellende Geometrie B und A	1	1	2	2
105	Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
404	Einführung in die Statik und Festigkeitslehre I und II	2	1	2	1
401	Werklehre und Handwerkskunde A und B	2	5	2	5
430	Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
429	Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
412	Baufaufnahme I	—	—	—	4
435	Zeichnen und Malen	—	4	—	4
434	Modellieren	—	3	—	3
513	Baustoffkunde I A	—	—	1	1
	Baustoffkunde I B	1	1	—	—
566	Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	—	4
	Grundvorlesung über technischen Luftschutz	—	—	1	—
3. und 4. Semester					
	Darstellende Geometrie D	1	1	—	—
405	Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2	2	2	2
401	Werklehre und Handwerkskunde C	—	2	od.	—
411	Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
416	Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	2	1	2
430	Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
429	Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
425	Perspektive A u. B	—	2	—	2
413	Baufaufnahme II	—	4	—	—
435	Zeichnen und Malen	—	4	—	4
434	Modellieren	—	3	—	3
403	Baustoffkunde II A u. II B	2	—	1	—
612	Technischer Ausbau I u. II	1	2	1	2
562	Planzeichnen	—	2	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester					
406	Stahlbetonbau, Holzbau und Stahlbau	5	—	5	—
418	Baukonstruktion in der Anwendung am Entwurf	—	2	—	2
420	Gebäudelehre (durch 3 Semester)	1	—	1	—
422	Gebäudelehre [Großraum] (durch 3 Semester)	2	—	2	—
427	Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
415	Das Kleinhaus als Siedlungselement (durch 2 Semester)	1	3	1	3
421	Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1	2	1	2
432	Baugeschichte (vertiefte Darstellung) A u. B	2	—	2	—
431	Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	—	2
410	Kostenrechnung und Vergabungswesen	2	—	—	1
407	Baurecht	—	—	1	—
7. Semester					
	Gebäudelehre	2	—	—	—
	Gebäudelehre (Großraum)	2	—	—	—
	Landwirtschaftliches Bauen	1	2	—	—
	Seminar für techn. Luftschutz	—	1	—	—

5., 6. und 7. Semester

A. Entwerfen ¹⁾					
	Hochbau (Alker)	—	—	—	6
	Hochbau (Müller)	—	—	—	6
	Hochbau (Schweizer)	—	—	—	5
	oder Städtebau und Siedlungswesen	—	—	—	5
	Innenraum und kunsthandwerkliches Entwerfen	—	—	—	5

¹⁾ Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

B. Sondergebiete als Wahlfächer	V	Ü
Wirtschaftswissenschaften ²⁾		
Wirtschaftswissenschaft	2	—
Betriebswirtschaftslehre A	1	—
Rechtswissenschaften ²⁾		
Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht	2	—
Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	2	—
Grundzüge der Sozialpolitik und des Arbeitsrechts	1	—
Bautechnische Sondergebiete		
Lichttechnik für Architekten	1	—
Baumaschinen	1	—
Städtebau und Landesplanung	V	Ü
Einführung in die Landesplanung	1	—
Landesplanung I u. II	2	—
Übungen bzw. Seminar	—	2
Kulturelle Sondergebiete		
Kunstgeschichte in Sonderdarstellung	2	—
Heimatschutz und Denkmalspflege	1	—
Sondergebiete der Gestaltung		
Gartenbau	2	—
Haus und Garten	1	—
Krankenhausbau	1	3
Sondergebiete künstlerischer Darstellung		
Aquarellieren, Aktzeichnen	—	3
Modellieren	—	3

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS	SS
102 Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
104 Darstellende Geometrie B u. A	1 1	2 2
506 Technische Mechanik I u. II	3 2	2 1
114 Experimentalphysik B u. A	3 —	3 —
Chemie für Bauingenieure	2 —	— —
262 Ingenieurgeologie I u. II	3 1	2 —
501 Einfache Ingenieurbauten I u. II	2 —	2 —
502 Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten I	— —	— 3
513 Baustoffkunde I A	— —	1 1
560 Vermessungskunde für Bauingenieure	4 2	— 4
701 Grundzüge der Elektrotechnik	— —	2 —
3 6 Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
322 Staatsrecht	— —	1 —
Grundvorlesung über techn. Luftschutz	— —	1 —

3. Semester

	WS
Höhere Mathematik III B	2 2
Technische Mechanik III	3 2
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen	— 1
Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten II	— 3
Baustoffkunde I B	1 1
Grundlagen der Hydromechanik	2 —
Werklehre im Hochbau	1 3
Allgemeine Maschinenkunde	3 —
Verwaltungsrecht	1 —

²⁾ Pflichtwahlfächer für Staatsdienstsanwärter.

Das Studium nach der Vorprüfung

4. und 5. Semester

		SS	WS
507	Technische Mechanik IV	2 2	— —
503	Erdbau	2 —	— —
	Gründungen	— —	2 —
504	Bodenmechanisches Praktikum	— 4	— —
639	Baummaschinen	3 —	— —
508	Baustatik I u. II	3 —	3 2
514	Stahlbrückenbau	2 3	— —
	Stahlbau	— —	2 —
	Übungen in Stahlbau	— —	— 3
520	Stahlbetonbau I u. II	2 —	2 —
	Konstruktionsübungen in Stahlbeton	— —	— 2
	Baustoffkunde I C	— —	— 1
541	Straßenwesen I u. II	2 —	1 —
	Übungen zu Straßenwesen I.	— —	— 4
542	Eisenbahnwesen I u. II	2 —	2 —
534	Grundlagen der Wasserwirtschaft	2 —	— —
526	Flußbau	2 —	— —
530	Praktische Hydraulik	1 —	— —
	Wasserkraftanlagen	— —	2 —
	Landwirtschaftlicher Wasserbau	— —	2 —
532	Wehre und Talsperren	1 —	2 —
552	Siedlungswasserwirtschaft I u. II	1 —	2 —
551	Städtebau I u. II	1 —	1 —
	Einführung in die Landesplanung	— —	1 —

6. und 7. Semester

Grundstufe

	Tunnel- und Stollenbau	— —	2 —
505	Baubetriebswissenschaft A u. B	1 —	2 —
509	Baustatik III u. IV	2 2	1 —
515	Massivbau	1 2	— —
	Holzbau	— —	1 —
513	Eisenbahnwesen III u. IV	2 —	2 —
545	Übungen zu Eisenbahnwesen I u. III	— 4	— 4
544	Verkehrswesen	2 —	— —
527	Verkehrswasserbau, See- und Hafenbau	2 —	— —
528	Konstruktionsübungen im Wasserbau	— 2	— —
531	Wasserversorgung	1 —	— —
	Konstruktionsübungen in Wehr- und Talsperrenbau	— 1	— —
535	Konstruktionsübungen in landw. Wasserbau (Kulturtechnik)	— 1	— —
555	Übungen im Städtebau für Anfänger u. Fortgeschrittene	— 3	— —
	Ingenieurbiologie	1 —	— —
	Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	— —	1 —
	Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

Dazu:

Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau

510	Höhere Baustatik A u. B	1 1	1 —
	Statik der Rahmentragwerke	— —	2 —
111	Plattentheorie	1 —	— —
	Schalentheorie	— —	1 —
519	Stahlbrücken- Massiv-, Holzbau (Oberstufe I u. II)	1 2	2 6
521	Stahlbetonbau III (Anwendung)	2 3	— 2

		Oberstufe: Eisenbahnwesen		SS	WS
		Übungen in Eisenbahnwesen III (Oberstufe)	—	—	4
		Übungen in Eisenbahnwesen IV	—	—	2
548		Eisenbahnsicherungswesen ¹⁾	1	2	—
		Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	—	—	2
		Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnwesens	—	—	2
553		Eisenbahnmaschinenbau	—	—	2
		Großstädtisches Verkehrswesen	1	—	—
		Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	—	—	1
		Verkehrstechnisches Seminar	—	—	1
Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft					
529		Konstruktionsübungen und Seminar im Wasserbau	—	3	—
533		Berechnungen aus der Hydraulik, Eisenwasserbau	2	—	1
		Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	—	—	1
		Wasserwirtschaftliche Planungen	—	—	1
		Wasserbauliches Versuchswesen	—	—	1
		Übungen im Flußbaulaboratorium	—	—	4
		Bes. Fragen des Wasserbaus	—	—	1
		Bes. Fragen des Landwirtschaftl. Wasserbaus	—	—	1
		Siedlungswasserwirtschaft	—	—	3
		Übungen in landwirtschaftlicher Bodenkunde	—	—	2
Oberstufe: Straßen- und Stadtbauwesen					
551		Städtebau, Oberstufe (Landesplanung I u. II)	1	—	1
		Landwirtschaftliches Siedlungswesen	—	—	1
		Übungen im Städtebau für Anfänger u. Fortgeschrittene	—	—	3
553		Großstädtisches Verkehrswesen	1	—	—
556		Städtische Betriebe I u. II	1	—	1
546		Straßenwesen III u. IV (Laboratorium)	—	4	—
		Verkehrstechnisches Seminar	—	—	1
		Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	—	—	2

Studienplan für Vermessungs-Ingenieure

Laut Verordnung vom 3. November 1937 ist mit Wirkung vom 1. April 1938 ab folgender Studienplan gültig.

		Pflichtfächer		WS	SS
		1. und 2. Semester		WS	SS
		Trigonometrie (Vorl. mit Übung)	2	—	—
		Höhere Mathematik I und II	4	2	4
		Darstellende Geometrie B u. A	1	1	2
		Darstellende Geometrie C	—	—	1
		Analytische u. projektive Geometrie	—	—	3
		Technische Mechanik I	3	2	—
		Experimentalphysik B	3	—	—
		Physikalisches Praktikum	—	—	2
		Ingenieur-Geologie I (insbes. Morphologie)	3	—	—
		Geologische Lehrausflüge	—	1	—
		Landwirtschaftliche Bodenkunde	—	—	1
		Kulturtechnische Botanik	—	—	1
		Planzeichnen	—	4	—
		Topographisches Zeichnen	—	—	2
3. und 4. Semester					
		Höhere Mathematik III B	2	2	—
		Differentialgeometrie	—	—	2
		Grundzüge der Vermessungskunde	4	—	—
		Vermessungsübungen I u. II	—	6	—

¹⁾ Pflichtfach für alle Staatsdienstankwärter.

	WS	SS
Topographisches Zeichnen	— 4	— —
Zeichnen geodätischer Instrumente	— 3	— —
Vermessungskunde (einschl. Topographie)	— —	4 2
Kartenkunde	— —	2 —
Ausgleichsrechnung	— —	3 3
Geodätische Meß- und Rechenübung	— —	— 2
Ingenieurbaukunde	— —	2 —
Reproduktionstechnik	— —	1 —
Bürgerliches Recht einschl. Grundbuchrecht	— —	2 —
Staatsrecht	— —	1 —
Verwaltungsrecht	1 —	— —
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)	2 —	— —
Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1 —	— —
Ferner:		
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (topographische Geländeaufnahme) am Ende des S.S.		2 Wochen ¹⁾

5. und 6. Semester

Landesvermessung	4 2	— —
Erdmessung einschl. Geophysik	— —	3 —
Sphär. Astronomie (astronom.-geograph. Ortsbest.)	2 2	— 4
Kartenprojektionslehre	2 1	— —
Grundzüge der Photogrammetrie	1 1	— —
Photogrammetrie	— —	2 4
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Topographische Geländeaufnahme)	— 3	— —
Geodätische Meß- und Rechenübungen	— 4	— 8
Militärisches Vermessungswesen	1 —	— —
Katastertechnik	— —	2 2
Straßenwesen I	— —	2 —
Landwirtschaftlicher Wasserbau (Kulturtechnik)	2 —	— —
Städtebau I u. II	1 —	1 —
Landwirtschaftliche Betriebslehre	— —	1 —
Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- u. Vermessungswesens (einschl. Bewertung städt. Grundstücke)	— —	1 —
Konstruktionsübungen in Ingenieurbaukunde	— 3	— —
Wasserbau (landwirtsch. Wasserwirtschaft)	— —	2 —
Konstruktionsübungen in landw. Wasserbau (Kulturtechnik)	— —	— 3
Ferner:		
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S.S.		3 Wochen ¹⁾

7. Semester

	WS	SS
Umlegung landwirtschaftl. Grundstücke und Baulandumlegungen	2 3	— —
Übungen im Städtebau und Siedlungswesen	— 3	— —
Geschichte des Vermessungswesens	1 —	— —
Geodätisches Seminar	4 —	— —
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Katasteraufnahme)	— 4	— —
Geodätische Meß- und Rechenübungen	— 4	— —
Photogrammetrie	— 2	— —
Übungen in Straßenwesen I	— 4	— —
Übungen in Kulturtechnik	— 3	— —
Organisation des deutschen Vermessungswesens	1 —	— —
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie	— 1	— —
Seminar für techn. Luftschutz	— 1	— —

¹⁾ mit 3 Wochenstunden zu belegen.¹⁾ mit 4 Wochenstunden zu belegen.

Zusatz- und Vertiefungsfächer

Analytische Mechanik und Potentialtheorie
 Angewandte Mathematik (Nomographie)
 Theoretische und technische Optik
 Photographie
 Meteorologie und Klimatologie
 Einführung in die Luftfahrt
 Allgemeine Botanik
 Landwirtschaftl. Siedlungswesen
 Landesplanung
 Organische Betriebsführung u. Menschenführung
 Wehrlehre
 Allgemeine Rassenlehre
 Deutsches Volkstum

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

		SS	WS
101	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
104	Darstellende Geometrie A	2 2	— —
114	Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
109	Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2,
	Grundzüge der Chemie	— —	4 —
626	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
627	Maschinenzeichnen A u. B	— 4	— 4
	Maschinenelemente I	— —	2 —
615	Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
	Mechanisch-technolog. Laboratorium	— —	— 1
316	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
	Verwaltungsrecht	— —	1 —
	Grundvorlesung über technischen Luftschutz	— —	1 —

3. und 4. Semester

		SS	WS
103	Höhere Mathematik III A u. III B	2 —	2 2
122	Physikalisches Praktikum	— 3	— —
601	Technische Mechanik III u. IV	3 2	3 2
624	Maschinenelemente II u. III	4 6	2 6
616	Mechanische Technologie III	2 —	— —
617	Mechanisch-technolog. Seminar	— 3	— —
606	Thermodynamik I u. II	3 1	2 1
	Maschinen-Laboratorium I	— —	— 3
701	Grundzüge der Elektrotechnik	4 —	— —
	Elektrotechn. Laboratorium I	— —	— 4
322	Staatsrecht	1 —	— —

Das Studium nach der Vorprüfung

A. Allgemeiner Maschinenbau

5. Semester, Grundstufe

		SS	V	Ü
602	Maschinendynamik I	2 —		
607	Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3 —		
611	Maschinenmeßtechnik I	2 —		
608	Maschinenlaboratorium II	— 3		
635	Fördertechnik I	3 —		
604	Strömungslehre I	2 —		
646	Werkzeugmaschinen I	3 —		

633	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) I		SS
622	Schweißtechnik	2	—
318	Betriebswirtschaftslehre I	2	—
	Kl. Konstruktionsarbeit	2	—
		—	4
	6. ¹⁾ und 7. Semester, Grundstufe	WS	SS
	Maschinenlaboratorium III	—	—
	Kolbenmaschinen I	4	—
	Strömungsmaschinen I	7	—
	Maschinendynamik II	6	—
	Maschinenmeßtechnik II	2	—
	Starkstromtechnik	1	—
		4	—
710	Elektrotechnisches Laboratorium II für Masch.-Ing.	—	—
619	Fabrikbetrieb	—	2
	Große Konstruktionsaufgabe	—	2
248	Seminar für techn. Luftschutz	8	—
		—	8
		—	1

Ergänzungsfächer

Neben den vorstehenden Fächern der Grundstufe, die als Pflichtprüfungsfächer für alle Studenten des Allgemeinen Maschinenbaues gelten, sind Ergänzungsfächer vorgeschrieben, in denen zusätzliche Prüfungen abzulegen sind (aus den Laboratorien sind zusätzliche Übungsarbeiten vorzulegen). Die Auswahl der Ergänzungsfächer muß jeweils mindestens einer der folgenden 6 Gruppen entsprechen. Abweichungen sind nur ausnahmsweise und mit rechtzeitig eingeholter schriftlicher Zustimmung des Dekans zulässig.²⁾

	Gruppe 1	5. S.	6. S.	7. S.
629	Dampfkessel	2	—	—
	Strömungslehre II	—	2	—
	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II oder	—	—	3
	Getriebelehre	—	—	3
	Fördertechnik	—	4	—
647	Apparatebau I	3	—	—
	Kältetechnik I u. II oder	—	2	1
613	Heizung und Lüftung I u. II	—	2	1
652	oder Feuerungstechnik	2	—	—
653	und Industrieofenbau A u. B	—	2	2
	Gruppe 2			
629	Dampfkessel	2	—	—
628	Kolbenmaschinen II	—	—	5
630	Getriebelehre	—	—	3
	Strömungslehre II	—	2	—
634	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II	—	—	3
647	Apparatebau I	3	—	—
	Maschinenlaboratorium IV A oder	—	—	3
	Kraftwagenlaboratorium	—	—	2
	Gruppe 3			
	Dampfkessel	2	—	—
	Strömungslehre II u. III	—	2	3
	Wasserkraftanlagen	—	2	—
	Mathematische Sondervorlesungen		mindestens 3 Stunden	
	Maschinenlaboratorium IV B	—	—	3
	Flußbaulaboratorium	—	4	—

¹⁾ Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen des 6. Sem. (z. B. Starkstromtechnik, od. große Konstruktionsaufgabe) auf das 8. Sem. verlegen.

²⁾ Infolge der Kriegsverhältnisse können zunächst nur die Vorlesungen der Gruppe 1, 2 und 4 in vollem Umfange durchgeführt werden; es wird daher empfohlen, die Vorlesungen dieser Gruppen zu belegen.

	Gruppe 4	5. S.	6. S.	7. S.
629	Dampfkessel	2 —	— —	— —
647	Strömungslehre II	— —	2 —	— —
251	Apparatebau I	3 —	oder	3 —
652	Brennstoffe und Feuerungen	1 —	— —	— —
613	Feuerungstechnik	2 —	— —	— —
653	Heizung und Lüftung I u. II	— —	2 —	1 2
	Industrieofenbau A u. B.	— —	2 —	2 —
	Gruppe 5			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Fördertechnik II	— —	4 —	— —
	Werkzeugmaschinen II	— —	3 —	— —
	Getriebelehre	3 —	— —	— —
	Gießereimaschinen	— —	— —	2 —
	Erdölbohranlagen	— —	2 —	— —
	Betriebswirtschaftslehre II	— —	— —	2 —
	Soziale und Gewerbe-Hygiene	— —	— —	2 —
	Gruppe 6			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Fördertechnik II	— —	4 —	— —
	Fördertechnik III o d e r	— —	— —	4 —
	Getriebelehre	— —	— —	3 —
	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II	— —	— —	3 —
	Lokomotivbau und Eisenbahnfahrzeuge	— —	— —	5 —
	Kraftwagenlaboratorium	— —	— —	— 2
	B. Apparatebau			
	5. Semester			
				SS
607	Wärmetechnik (Wärmeübertragung)			3 —
611	Maschinenmeßtechnik I			2 —
608	Maschinenlaboratorium II			— 3
604	Strömungslehre I			2 —
647	Apparatebau I			3 —
652	Feuerungstechnik			2 —
622	Schweißtechnik			2 —
206	Physikalische Chemie für Ingenieure			4 —
	Chemisches Praktikum für Ingenieure			— 6
	Kleine Konstruktionsaufgabe			— 4
	6. ¹⁾ und 7. Semester			
			WS	SS
	Kraftmaschinen		4 —	— —
	Maschinenmeßtechnik II		1 —	— —
	Maschinenlaboratorium III		— 4	— —
	Apparatebau II A		4 —	— —
	Apparatebau II B.		2 —	— —
648	Apparatebau III		— —	2 —
629	Dampfkessel		— —	2 —
635	Fördertechnik I		— —	3 —
646	Werkzeugmaschinen I		— —	3 —
	Starkstromtechnik		4 —	— —
710	Elektrotechnisches Laboratorium II für Masch.-Ing.		— —	— 2
227	Chemische Technik B u. A		3 —	2 —
218	Physikalisch-chemisches Praktikum		— 3	— —
232	Chemisch-technisches Praktikum		— —	— 3
619	Fabrikbetrieb		— —	2 —
318	Betriebswirtschaftslehre I		— —	2 —
	Große Konstruktionsaufgabe		— 8	— 8
248	Seminar für techn. Luftschutz		— —	— 1

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 Seite

C. Gas- und Brennstofftechnik

5. Semester		SS
604	Strömungslehre I	2 —
607	Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3 —
611	Maschinenmeßtechnik I	2 —
608	Maschinenlaboratorium II	— 3
647	Apparatebau I	3 —
635	Fördertechnik I	3 —
	Physikalische Chemie für Ingenieure	4 —
206	Chemisches Praktikum	— 6
250	Gasindustrie und Kokereitechnik	2 —
251	Brennstoffe und Feuerungen	1 —
652	Feuerungstechnik	2 —
730	Grundzüge der Lichttechnik I	1 —

6. ¹⁾ und 7. Semester		WS	SS
	Kraftmaschinen	4 —	— —
629	Dampfkessel	— —	2 —
	Apparatebau II A	4 —	— —
	Grundzüge der Lichttechnik II	1 —	— —
710	Elektrotechnisches Laboratorium	— —	— 2
	Physikalisch-chemisches Praktikum	— 3	— —
	Chemische Technik B	3 —	— —
	Chemie und Technologie der Gaserzeugung	2 —	— —
	Gasuntersuchungsmethoden	— 3	— —
255	Flüssige Brennstoffe A u. B	1 2	2 —
655	Gasverteilung und Gasmessung	— —	1 1
654	Gasverwendung	— —	1 1
	Gasgerätebau	2 —	— —
653	Industrieofenbau A u. B	2 —	2 —
	Brennstofftechnisches Seminar	— 3	— —
	Brennstoffchemische Betriebskontrolle	1 2	— —
318	Betriebswirtschaftslehre I	— —	2 —
656	Konstruktionsübungen	— 4	— 6
248	Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

2. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester		SS	WS
101	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
104	Darstellende Geometrie A	2 2	— —
114	Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
	Grundzüge der Chemie	— —	4 —
109	Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
626	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
	Maschinenzeichnen B	— —	— 4
	Maschinenelemente I	— —	2 —
615	Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
	Mechanisch-technologisches Laboratorium	— —	— 1
701	Grundzüge der Elektrotechnik (Grundlagen d. Elektrotechnik I)	4 —	— —
316	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
	Verwaltungsrecht	— —	1 —

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 Seite

3. und 4. Semester		SS	WS
103	Höhere Mathematik III A u. III B	2 —	2 2
123	Physikalisches Praktikum	— 6	— —
601	Technische Mechanik III	3 2	— —
624	Maschinenelemente II u. III	4 3	2 3
606	Technische Thermodynamik I	3 1	— —
616	Mechanische Technologie III	2 —	— —
617	Mechanisch-technologisches Seminar	— 3	— —
702	Theorie der Wechselströme I u. II	3 1	1 1
730	Grundzüge der Lichttechnik I u. II	1 —	1 —
	Grundlagen der Elektrotechnik II (Meßtechnik)	— —	2 —
	Grundlagen der Elektrotechnik III (Fernmeldetechnik)	— —	1 —
	Elektrotechnisches Laboratorium I	— —	— 4
	Elektrotechnisches Laboratorium II a	— —	— 6
	Starkstromtechnik	— —	— 4
	Maschinenlaboratorium I	— —	— 3
322	Staatsrecht	1 —	— —
	Grundvorlesung über technischen Luftschutz	1 —	— —

Das Studium nach der Vorprüfung

A. Starkstromtechnik — B. Fernmeldetechnik

5. Semester		SS
703	Theoretische Elektrotechnik I	4 2
705	Elektromaschinenbau A od. B	4 —
706	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	— 4
718	Elektrische Meßkunde	2 —
727	Fernmeldetechnik I	2 1
721	Hochfrequenztechnik I	2 —
728	Elektronenröhren I	2 —
318	Betriebswirtschaftslehre	2 —
	Betriebsführung und Organisation	2 —
707	Elektrotechnisches Laboratorium II b	— 4

A. Starkstromtechnik

6. und 7. Semester ¹⁾		WS	SS
	Theoretische Elektrotechnik II	4 —	— —
705	Elektromaschinenbau B oder A	— —	4 —
706	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	— 4	— 6
711	Elektr. Kraftwerke und Energieverteilung I u. II	2 1	2 2
	Elektromotorische Betriebe	2 1	— —
714	Elektrische Bahnen	— —	2 —
716	Hochspannungstechnik (mit Laborat.) I u. II	1 2	2 3
	Fernmeldetechnik II	3 —	— —
719	Elektrizitätswirtschaft	— —	4 —
	Kraftmaschinen	2 2	— —
	Elektrotechnisches Laboratorium III a	— 4	— —
	Elektrotechnisches Laboratorium III b	— 4	— —
709	Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschr. Lab.	— —	— 4
	Laboratorium für Fernmeldetechnik	— 4	— —

¹⁾ Für Studenten, die ihr Studium nach der älteren Fassung der reichheitlichen Studienpläne (v. 20. 11. 1940) beenden wollen, gelten die Pläne auf S. . .
 Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen vom 6. auf das 8. Sem. verlegen.

B. Fernmeldetechnik

6. und 7. Semester¹⁾

	WS	SS
Theoretische Elektrotechnik II	4 —	— —
770 Elektromaschinenbau B od. A	— —	4 —
522 Fernmeldetechnik II und III	3 —	2 —
Selbstanschlußtechnik	2 —	— —
729 Entwerfen von Fernmeldeanlagen	— —	— 3
Hochfrequenztechnik II	3 —	— —
Elektronenröhren II	2 —	— —
724 Seminar für Hochfrequenztechnik	— —	— 2
723 Elektroakustik	— —	2 —
711 Elektr. Kraftwerke und Energieverteilung I u. II	2 —	2 —
716 Hochspannungstechnik (mit Laborat.) I u. II	1 2	1 2
719 Elektrizitätswirtschaft	— —	2 —
Elektrotechnisches Laboratorium III a	— 4	— —
Elektrotechnisches Laboratorium III b	— 4	— —
Laboratorium f. Fernmeldetechnik	— 8	— —
726 Konstruieren von Fernmeldegeräten	— —	— 4
725 Laboratorium für Hochfrequenztechnik	— —	— 8

C. Lichttechnik

5. Semester

	WS	SS
732 Leuchttechnik	— —	2 2
734 Lichtmeßkunde	— —	2 —
731 Physiologische Optik I	— —	2 —
737 Lichttechnisches Seminar	— —	— 2
735 Lichttechnisches Laboratorium I	— —	— 3
242 Photographie	— —	1 1
Gebäudelehre	— —	1 —
703 Theoretische Elektrotechnik I	— —	4 2
718 Elektrische Meßkunde	— —	2 —
707 Elektrotechnisches Laboratorium II b	— —	— 4
318 Betriebswirtschaftslehre	— —	2 —
Betriebsführung und Organisation	— —	2 —

6. und 7. Semester

	WS	SS
Beleuchtungstechnik und Beleuchtungskunst	2 2	— —
Physiologische Optik II	2 —	— —
737 Lichttechnisches Seminar	— 2	— 2
736 Lichttechnisches Laboratorium II u. III	— 6	— 9
Technische Optik I u. II	2 —	1 —
Optisches Laboratorium	— 3	— —
244 Kinematographie (einsch. Bildübertragung) und Tonfilm) I u. II	1 —	2 —
Grundzüge der Gastechnik	— —	1 —
711 Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2 1	2 2
716 Hochspannungstechnik I u. II	1 —	1 —
716 Hochspannungslaboratorium	— 2	— 2
738 Installationstechnik	— —	1 —
Elektrotechnisches Laboratorium III a	— 4	— —
Elektrotechnisches Laboratorium III b	— 4	— —
719 Elektrizitätswirtschaft	— —	4 —
Technischer Luftschutz	— —	1 —
248 Seminar für technischen Luftschutz	— —	— 1

